

Das machte im dritten Quartal Schlagzeilen



Seifenkistenrennen auf der Obergasse

Nachdem 1981 zum letzten Mal ein Seifenkistenrennen in unserem Dorf stattgefunden hat, haben fünf Männer, grösstenteils aus Zizers, die Initiative ergriffen und auf der Obergasse wiederum ein Rennen organisiert. Dabei spielte sowohl das Wetter als auch

der Zuschaueraufmarsch den Initianten in die Hand. Organisatorisch wie auch betreffend jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer war der Anlass ein voller Erfolg.

Museum Langwieser Viadukt – Idee einer Zizerserin

Dr. Carla Gabri aus Zizers hat am Bahnhof Langwies im Schanfigg ein Museum gestaltet, das seinesgleichen sucht. Sowohl in den Gebäuden als auch in einem Pfeiler des mächtigen Viaduktes über die Plessur können Besucher und Besucherinnen sowohl die Bau-Geschichte des Viaduktes als auch der Bahnlinie Chur-Arosa sich zu Gemüte führen.



Eine neue Freiluft-Kegelbahn wird gebaut

Die Mitglieder des Kegelclubs «Milchbuoba», der im Jahre 1983 von Zizerser Landwirten gegründet worden ist, verfügt mit dem Abriss der Kegelbahn «Plätzli» über keine Anlage mehr. Dank dem Entgegenkommen der beiden Nussbaum-Wirtinnen Myrta und Nadine Adank konnten nun die 13 wackeren Kegler zu Werke gehen und im Garten des Gasthauses eine Freiluft-Kegelbahn nach Plänen von Stephan Nay bauen.



Eröffnung einer Migros-Filiale in der Überbauung «Plätzli»

Mitte Juli ist in einem Bau der modernen Überbauung «Plätzli» eine Filiale des Grossverteilers Migros eröffnet worden. Mit dieser Filiale sind zehn neue Arbeitsplätze (inkl. Teilzeit-Arbeit) geschaffen worden. Im Sortiment der Filiale finden sich zahlreiche regionale Produkte.



Gelebte Nachhaltigkeit auf dem Churer Theaterplatz

Einmal mehr hat die Raiffeisenbank Bündner Rheintal auf dem Churer Theaterplatz eine Ausstellung im Rahmen «Futura» organisiert. Das zahlreiche Publikum wurde mit einem Genussprogramm erster Güte und verschiedenen musikalischen Darbietungen überrascht. Selbstverständlich konnten auch die Siegerprojekte des letztjährigen Futura-Wettbewerbes bewundert werden.

Zusammen für ein starkes Morgen.

Gemeinsam mit unseren Partnern
für ein starkes Graubünden.



Ausgabe Nr. 181
September 2025

Nächster Redaktionsschluss
28. November 2025

Erscheint viermal jährlich
Auflage 2150

Herausgeber
Einwohnerverein Zizers
Urs Oswald,
Präsident

Redaktion und Inserate
Bartholomé Hunger-Christen
Feldstrasse 33
7205 Zizers
Telefon 081 322 80 09
hungergr@bluewin.ch

Inserattarif
CHF 130.00 pro Feld
(40×180 mm);
Wiederholungsrabatte:
2%, 4%, 6%

Satz/Gestaltung
Scantop AG
Obergasse 11
7205 Zizers
Telefon 081 723 08 04
info@scantop.ch

Druck
Druckerei Landquart AG
Schulstrasse 19
7302 Landquart
Telefon 081 300 03 60
info@druckereilandquart.ch

Copyright
Artikel und Bilder dürfen nur
mit ausdrücklicher Bewilligung
der Redaktion verwendet
werden



IN DIESER AUSGABE

Gemeinde

- 06 2. Auflageprojekt Sanierung Kantonsstrasse
- 09 Jahresrechnung 2024: Die Finanzen sind gesund

Schule

- 12 Kinder schreiben für die Zizerser Dorfzeitung

Kultur

- 18 «Bomben in den Hanfländern»
- 23 Emmi Schmucki stellte in Klosters aus

Stiftung

- 25 Neu im Schulheim Zizers: Startklasse Kolibri

Gewerbe

- 28 GEVAG feierte 50. Geburtstag mit viel Publikum
- 31 Integra Biosciences sucht Talente von Morgen

11 Parc da Moviment wurde den Sponsoren vorgestellt



41 naturzizers: Gartenschau bei Familie Knapfer



28 Elrec und GEVAG jubilierten gemeinsam

In eigener Sache

Nachdem die Post die Poststelle in Zizers aufgehoben hat, werden auch die Postfächer nicht mehr bedient. Unsere Postfach-Nummer 80 ist ab sofort nicht mehr gültig. Wir bitten Sie, allfällige Briefpost an folgende Adressen zu senden:

Einwohnerverein Zizers: Urs Oswald, Präsident, Hochwangstrasse 26, 7205 Zizers.

Zizerser Dorfzeitung: Redaktion Zizerser Dorfzeitung, Feldstrasse 33, 7205 Zizers.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis.

Zizerser Herbstmarkt

20. September 2025

Wir möchten uns bei allen Besuchern,
Mitwirkenden, Musikern und Sponsoren
herzlich für ihr Engagement bedanken.

Wir freuen uns bereits jetzt auf den
Herbstmarkt 2026!

Gemeinnütziger Frauenverein Zizers

Unsere Sponsoren

Gemeinde Zizers, Bürgergemeinde Zizers,
Raiffeisenbank Bündner Rheintal, Repower,
Mark Transporte Lunden, Hodel Elektro



Gerda Schmidlin – aktive und fantasievolle Leiterin des beliebten Montagskränzli



Voraussichtlicher Baubeginn 2028

hu. Die Sanierung der Kantonsstrasse durch unser Dorf ist von höchster Priorität. Nicht nur der Strassenkörper, sondern auch die im Strassenkörper eingelegten Werkleitungen (Wasser und Abwasser etc.) rufen geradezu nach einer Erneuerung. In den vergangenen Jahren haben sich die Rohrleitungsbrüche stark gehäuft. Die damit verbundenen Reparaturarbeiten haben zwangsläufig im Belag der Strasse zu einem Flickwerk geführt.

Gemeinde und Kanton haben diese Missstände erkannt und einen Plan zur Sanierung entworfen. Das knapp zwei Kilometer lange Teilstück der Kantonsstrasse auf dem Gemeindegebiet soll totalsaniert werden. Damit verbunden ist aber auch der öffentliche Verkehr, resp. sind die Haltestellen der Busverbindungen betroffen.

Am Ende des Vorjahres wurde eine erste Auflage des Projektes der Bevölkerung vorgestellt. Dieses Auflageprojekt veranlasste zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner sowie einige kantonale Ämterstellen zur Mitwirkung. Insgesamt sind 12 Stellungnahmen von kantonalen Ämtern und weiteren Interessensgruppen eingegangen. Auch haben 37 Privatpersonen ihre Anliegen für Projektanpassungen eingereicht. Dabei wurden hauptsächlich die Themen für den Umgang mit dem Schulweg, die öffentlichen Parkplätze, die Bushaltestellen sowie das Vorgehen während der Bauphasen thematisiert.

Die aktive Mitwirkung hat Gemeinde und Tiefbauamt veranlasst, das erste Auflageprojekt zu überarbeiten. In einer Teilaufgabe wurden einige Plandokumente optimiert und anlässlich eines Informationsabends im Lärchensaal der Bevölkerung von Zizers und weiteren Interessierten vorgestellt.



Die Arbeiten im Zentrum der Gemeinde erfordern eine Umleitung des Verkehrs, und zwar im Einbahnverkehr. Auch die Bushaltestelle auf der Fahrbahn nach Landquart wird speziell ausgerichtet sein.

Bild Bartholomé Hunger

Gemeindepräsident Daniel Freund stellte einleitend fest, dass parallel zur Planung der Kantonsstrasse auch der Arealplan Zentrum ausgearbeitet wird. Zum Zentrum gehören die meisten Liegenschaften zwischen dem Rathausbrunnen und der Kreuzgasse sowie die Gebäude zwischen Kantonsstrasse und Vialstrasse. Weiter gehörten das Haus Löwen sowie das angebaute Haus dazu. Er versicherte, dass man im Rahmen dieser Zentrumsplanung bereits grosse Fortschritte erzielt habe.

Betreffend Bushaltestellen hat man den früheren Plan stark überarbeitet: Es wird nach wie vor im Dorf vier Bushaltestellen geben: (von Süden nach Norden) Feld, Stutz, Rathaus und Gott hilft. Vor allem die Bushaltestellen im Zentrum gaben viel zu reden: Die Haltestelle in Richtung Landquart wird eine verkürzte Haltekante aufweisen, d.h., beim Bus wird für beeinträchtigte Personen nur die Mitteltüre zum Ein- und Aussteigen zur Verfügung stehen.

Die Strasse wird etappenweise saniert. Dabei wird der Verkehr während der entsprechenden Bauzeit mittels wechselseitigem einspurigen Ver-

kehr (Lichtsignalanlage) durch das Dorf geleitet. Ausnahme bilden die Arbeiten im Zentrum, wo diese Verkehrsregelung nicht möglich sein wird. Mittels grossräumiger Signalisation «Durchfahrt Zizers gesperrt» sollen die Verkehrszahlen in einem ersten Schritt deutlich reduziert werden. Um den Verkehrsfluss innerhalb des Dorfes zusätzlich zu verbessern, wird beidseitig eine Lichtsignalanlage mit Dosiersystem in Betrieb genommen. Das Dorf wird aufgeteilt in einen östlichen und einen westlichen Teil und mit separaten Zufahrten versehen. So kann eine möglichst einfache und kurze Fahrt zu den Liegenschaften gewährleistet werden. Die Zufahrt Zizers West erfolgt teils zweispurig und teils mittels Lichtsignalanlagen über den Altlöserweg. Dafür sind grössere Ausbauarbeiten notwendig. Diese Verbreiterungen werden allerdings nach der Fertigstellung des Strassenprojekts wieder zurückgebaut. Der Ortsteil Zizers Ost wird hauptsächlich über die Vial- und Rangstrasse erschlossen. Je nach Baufortschritt auf der Hauptstrasse wird eine einspurige Verkehrsführung auf mehreren Gemeindestrassen angestrebt. Daraus resultiert eine Erhöhung der Sicherheit für Kinder auf dem Schulweg.



Ein weiteres Detail wurde ebenfalls angesprochen: Postauto Graubünden soll während der Zeit, in welcher die Strasse im Zentrum saniert wird, Postkleinbusse im Einsatz haben, sodass der Torbogen unter der Villa Maria (Schloss Zizers) problemlos passiert werden kann. Dieses Projekt ist zurzeit ebenfalls sowohl beim Amt für Energie und Verkehr als auch bei Postauto Graubünden in Planung.

Schliesslich informierte Martin Gadola über die Erneuerungen der Werklei-

tungen, wobei er auch mitteilte, dass angedacht ist, im nördlichen und südlichen Dorfteil Rohre der GEVAG Fernwärmeleitung einzubauen. Es geht aber auch um verschiedene Anschlüsse von Leitungen, die von Strassen, die in die Kantonsstrasse münden, welche saniert werden müssen.

Betreffend Strassenbreite wird man die Fahrbahnbreite von maximal 6,0 Metern einhalten und die Trottoirs auf einer Standardbreite von 2,0 Me-

tern belassen. Der Verantwortliche des Tiefbauamtes rechnet für Ende 2026 mit dem Regierungsbeschluss und ein Jahr später mit dem fertigen Ausführungsprojekt, sodass der Baubeginn im Jahre 2028 vorgesehen ist. Allerdings müssen noch einige Hürden übersprungen werden, um diesen Terminplan einhalten zu können.

Leserbrief

Sanierung Kantonsstrasse Zizers

Fortschritt mit Augenmass

Die zweite Auflage des Projekts zur Sanierung der Kantonsstrasse in Zizers zeigt erfreuliche Verbesserungen gegenüber der ersten Version. Ein grosses Kompliment an die Verantwortlichen – man spürt, dass Rückmeldungen ernst genommen wurden und das Projekt nun deutlich durchdachter erscheint. Trotzdem gibt es noch Punkte, die einer Optimierung bedürfen. Besonders bei der Bushaltestelle «Zentrum» sollte eine bessere Lösung gefunden werden, die sowohl die Sicherheit als auch die Funktionalität für alle Verkehrsteilnehmer verbessert.

Natürlich bringt ein solches Grossprojekt auch Nachteile für einzelne Betroffene mit sich. Diese dürfen jedoch nicht dazu führen, dass das dringend notwendige Vorhaben verzögert oder gar verhindert wird. Ein langwieriger Rechtsstreit würde am Ende nur Verlierer hinterlassen – für das Dorf, für die Verkehrsteilnehmer und für die Betroffenen selbst.

Ein echter Fortschritt ist die geplante Lösung mit dem Ausbau der Verbindung Malieta – Altlöserstrasse als temporärer Beipass. Diese Massnahme bringt während der Bauphase eine spürbare Entlastung. Ein Rückbau wäre jedoch nicht nachhaltig. Aus meiner Sicht sollte der Ausbau so gestaltet werden, dass der mittlere Teil zweispurig geführt wird. Die Einfahrten Süd und Nord könnten einspurig mit klaren Vortrittsregelungen gestaltet werden, sodass sie auch künftig ohne Verkehrsregelung funktionieren und den Verkehrsfluss beruhigen.

Der Bereich Dreschischopf sollte verbessert und eventuell mit einem neuen Feuerwehrstandort erweitert werden. So wäre eine Zufahrt ins Dorf aus allen Richtungen möglich, und auch Einsätze in Untervaz oder Zizers wären optimal erreichbar.

Wichtig ist, dass die neue Verbindung klar beschildert wird: Nur Zubringer (Zizerser) sollen sie nutzen dürfen, das Tempo sollte reduziert werden, und für LKWs muss die Strecke gesperrt bleiben. Sie darf keinesfalls zur Umfahrungsroute werden, sondern soll als Beipass für Notfälle und Einheimische dienen. Auch bei einem Verkehrschaos auf der A13 könnte sie für Blaulichtorganisationen eine wertvolle Alternative darstellen.

Für Zizers wäre dies ein echter Mehrwert – und das sogar kostengünstiger, da ein Rückbau entfällt.

Alois Gadola

Stellungnahme der Gemeinde

Die Gemeinde Zizers nimmt den Leserbrief zur Sanierung der Kantonsstrasse mit Dank zur Kenntnis. Es freut uns, dass die überarbeitete Projektfassung als Verbesserung wahrgenommen wird und die Rückmeldungen aus der Bevölkerung Eingang gefunden haben.

Zu einzelnen Punkten möchten wir wie folgt Stellung nehmen:

• Erweiterung beim Dreschischopf

Eine Erweiterung an diesem Standort ist aus raumplanerischer Sicht nicht möglich. Aus diesem Grund wurde in der Gesamtrevision der Ortsplanung die Grundlage geschaffen, im Gebiet Feld einen Werkhof mit Abfallsammelstelle sowie die Feuerwehrinfrastruktur zu realisieren. Vor diesem Hintergrund kann einem doppelspurigen Ausbau im Bereich Dreschischopf nicht entsprochen werden, da dies

eine dauerhafte Lösung darstellen würde, die den raumplanerischen Vorgaben widerspricht. Die Bürgergemeinde hat dem Ausbau des Altlöserwegs lediglich für die Dauer der Bauphase zugestimmt; dem dauerhaften Ausbau wird sie nicht zustimmen.

• Bushaltestelle «Zentrum»

Die Anliegen zur Bushaltestelle im Dorfzentrum sind nachvollziehbar. Anlässlich der Ausstellung des Arealplans wurde bereits eine alternative Variante vorgestellt. Es ist denkbar, dass sich im Rahmen der weiteren Er-

arbeitung des Arealplans eine optimierte Lösung ergibt, welche die Sicherheit und Funktionalität zusätzlich verbessert.

Die Gemeinde Zizers unterstützt die Sanierung der Kantonsstrasse als dringend notwendiges Vorhaben. Wir sind überzeugt, dass mit den vorgesehenen Anpassungen eine tragfähige Lösung für die Verkehrssituation in unserem Dorf geschaffen werden kann.

Daniel Freund
Gemeindepräsident Zizers

Post neu bei Denner

Postfiliale mit Partner

hu. Seit dem 11. August bleibt die Poststelle im Dorf geschlossen. Auch die Postfächer werden nicht mehr bedient. Im Zuge der Reorganisation der Post sind sämtliche Poststellen zwischen Chur und Landquart geschlossen worden.

Bei den neuen Filialen (Denner) ist es aber nur beschränkt möglich, Post-Angelegenheiten zu erledigen. Ein Flyer zeigt auf, was möglich ist. Was gegenüber der bisherigen Poststelle verbessert worden ist, sind die Öffnungszeiten. Diese entsprechen den Öffnungszeiten des Denners. Dazu ist zu beachten, dass von Montag bis Freitag Priority-Post (A-Post) bis 12.00 Uhr angenommen wird, der Rest der Sendungen bis 18.00 Uhr. Am Samstag werden alle Sendungen bis 11.00 Uhr entgegengenommen.

Der Verkauf von Briefmarken beschränkt sich auf Büchlein oder Streifen (10 Stück). Einzelmärken können nicht erworben werden. Geldbezug (bargeldlos) ist mit der PostFinance Card bis maximal 500 Franken möglich (ga-



Seit dem 11. August befindet sich die Poststelle Zizers im Denner-Verkaufsladen.

Bild Bartholomé Hunger

rantiert sind 50 Franken). Auch Einzahlungen sind möglich, aber lediglich mit der PostFinance Card, Maestro- und V Pay-Karte. Auch können Sendungen aus der Hauszustellung bei Denner abgeholt werden.



Solide Finanzlage der Gemeinde

hu. Die 68 (!) Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, die die Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2025 besuchten, haben sowohl die Jahresrechnung 2024 als auch den Bericht der Geschäftsprüfungskommission GPK mit 63 zu null Stimmen gutgeheissen. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Überschuss von 1384148.76 Franken ab.

Die Bilanz der Gemeinde Zizers per 31. Dezember 2024 ist erfreulich. Die Gemeinde hat keine mittel- bis langfristigen Schulden. Die liquiden Mittel (inkl. kurzfristige Geldmarktanlagen) betrugen Ende 2024 rund 22,9 Millionen Franken. Das freie Eigenkapital betrug zu diesem Zeitpunkt 32,4 Millionen Franken.

Bei den selbsttragenden Werken (Wasser, Abwasser, etc.) wurden Guthaben gegenüber dem Finanzhaushalt von brutto 6,5 Millionen Franken registriert. Die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung konnten ihr Betriebsdefizit nur durch die An-

schlussgebühren decken. Diese Anschlussgebühren sollten aber für die Finanzierung künftiger Investitionen zur Verfügung stehen.

Trotz der guten Finanzlage schreibt Gemeindepräsident Daniel Freund, dass man weiterhin sorgsam mit den Finanzen umgehen werde. Wörtlich hält er fest: «Diese solide Bilanz darf nach wie vor nicht zu falschen Schlüssen verleiten. Die anstehenden Projekte und die Behebung des herrschenden Investitionsstaus der letzten Jahre müssen solide und nachhaltig geplant, ausgeführt und finanziert werden.»

Als grössere Investitionen für die nächsten Jahre nennt er die Kantonsstrasse, das Primarschulhaus, das Grundwasserpumpwerk, die Hauptabwasserleitung Bild-Gerbi sowie das Wasserreservoir Bovel. Für diese ist das vorhandene Liquiditätspolster dringend notwendig. Im Berichtsjahr hat man nicht weniger als netto 2,4 Millionen Franken investiert.

Eine interessante Bemerkung kann dem Bericht ebenfalls entnommen

werden: Alle diese geplanten Investitionen sind nicht ohne Fremdmittel zu stemmen. Dazu schreibt der Gemeindepräsident: «Trotz des recht hohen Investitionsvolumen nahmen die flüssigen Mittel im Berichtsjahr um rund 2,4 Millionen Franken zu. Diese Mittel tragen in Zukunft wesentlich dazu bei, die für die Finanzierung der noch anstehenden Investitionen nötig werden, in einem tragbaren Mass halten zu können.»

Auf einer Seite des umfangreichen Berichtes kann die Entwicklung der Gemeinde nachvollzogen werden. So beträgt die Einwohnerzahl per 31. Dezember 2024 3712 (zum gleichen Zeitpunkt im Vorjahr 3588). 366 Kinder besuchten in Zizers die Schule: 63 Kindergarten, 204 Primarschule, 33 Realschule und 66 Sekundarschule. Stimmberechtigt waren Ende 2024 total 2607 Stimmbürgerinnen (1345) und Stimmbürger (1262). Im Vorjahr waren es zu diesem Zeitpunkt noch 2548 Stimmbürgerinnen/Stimmbürger.



Gemeindeversammlung vom 24. Juni **Abstimmungsergebnisse**

Rechnungsablage/Bericht GPK 2024

Die Rechnungsablage 2024 wurde mit 63 Ja-Stimmen zu null Nein-Stimmen gutgeheissen.

Baukredit Erneuerung Wasserreservoirs inkl. Versorgungs- und Pumpleitung

Dem Bruttokredit von 3 015 000.00 Franken wurde mit 64 Ja- zu null Nein-Stimmen zugestimmt. Die Vorlage bedarf noch der Zustimmung der Urnengemeinde.

Ersatz Wasserzähler mit Fernablesung

Dem Bruttokredit von 278 000.00 Franken wurde mit 58 Ja- zu zwei Nein-Stimmen unter Vorbehalt des fakultativen Referendums entsprochen.

Weiter hat die Versammlung Kenntnis von den Bauabrechnungen Parc da Moviment und Erneuerung und Ausbau der Abfallsammelstelle Plätzli genommen. Beide Werke sind der bewilligten Bruttokreditlimite geblieben.

Wir lieben gepflegte Liegenschaften

Seit 45 Jahren für Sie da!

Wir bieten erstklassige Hauswartungsdienste, die für stets gepflegte Liegenschaften sorgen – sei es ein Mehrfamilienhaus, ein Geschäftshaus oder eine private Immobilie.

Bei uns ist der Kunde König!

Mebo-Service

Hauswartungen www.mebo.ch | info@mebo.ch



BOX IM SCHOPF

der **Laden**
für **Kreatives**
und **Feines**

mit **Pop-Up**
KinderKleiderBörse

Öffnungszeiten:

Mo.	geschlossen
Di.	09.00 – 11.30 Uhr
Mi.	16.00 – 18.30 Uhr
Do.	09.00 – 11.30 Uhr
Fr.	16.00 – 18.30 Uhr
Sa.	09.00 – 12.00 Uhr



#geschenke

#regional

#persönlich

#nachhaltig

#handgemacht

Stiftung Gott hilft
social engagiert.

quantum

in azione punto per punto.

in action punkt für punkt. in action point by point.

Kunstbuch «.quantum»: Porträts von Personen, die sich im Umwelt- und Klimaschutz engagieren, die gegen rechte oder rechtsextreme Gesinnung eintreten, oder sich um Geflüchtete kümmern. Fotografiert von Ju Giger, Inhaber der Grafikwerkstätte Scantop AG, mit seiner 70-jährigen Rolleiflex-Kamera.

Bibliografische Angaben

Umfang: 264 Seiten; 120 Fotos, 14 Bilder/Grafiken, 35 Seiten Text
Ausstattung: 275×275 mm; Steifbroschur fadengeheftet
Erscheint: im Oktober 2025
Preis: CHF 75.– inkl. MwSt.
ISBN: 978-3-033-11324-3



Vorbestellung:
mail@ragazzo.net

Parc da Moviment im Bannholz

Sponsoren wurden informiert



Die 16 Sponsoren haben mit ihrem finanziellen Beitrag dafür gesorgt, dass die neue Anlage die Gemeindekassen nicht allzu stark belastet.

Bilder Bartholomé Hunger

hu. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2024 hat der Souverän der Realisierung des Parc da Moviment zugestimmt.

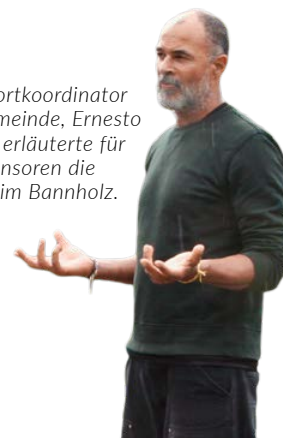
Praktisch sämtliche Elemente des Parcs sind erstellt worden, wobei lediglich auf die geplante Station «Ski-springen» durch einen Gleichgewichtsweg ersetzt worden ist. Dadurch sind aber keine Mehrkosten entstanden. Bewilligt wurde ein Bruttokredit von CHF 130 000.00. Durch die Finanzierung durch Sponsoren, die Bürgergemeinde und den Kanton erwachsen der Gemeinde Nettokosten im Umfang von CHF 40 500.00. Die definitive Abrechnung, die der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2025 vorgelegt wurde, zeigt, dass der Nettokredit nicht ganz ausgeschöpft werden musste. (Nicht beanspruchter Bruttokredit CHF 1766.85).

Für das Projekt konnten neben der Bürgergemeinde und dem Kanton 16 Sponsoren gewonnen werden. Diese sind im Juni von Gemeindepräsident Daniel Freund, Gemeindevorstandsmitglied Beatrice Schweighauser und Sportkoordinator Ernest Silvani sur place über die Anlage informiert worden. Eine grosszügig gestaltete Informationstafel zeigt auf, wer sich als Sponsor für die Gestaltung der Anlage unterhalb des bestehenden Pumptracks verdient gemacht hat, bzw. mit einem finanziellen Beitrag mitgeholfen hat, die Anlage zu realisieren.



Gemeindepräsident Daniel Freund und Gemeindevorstandsmitglied Beatrice Schweighauser begrüssen zu einer Information über den Parc da Moviment zahlreiche Sponsoren und Sponsorinnen.

Der Sportkoordinator der Gemeinde, Ernesto Silvani, erläuterte für die Sponsoren die Anlage im Bannholz.



Der Parc da Moviment soll dazu anregen, das sich alle Generationen in der Gemeinde sportlich betätigen.

Jede Station des Parcs ist mit einer Informationstafel versehen, die angibt, wie man die Station bewältigen kann und welche Körperteile trainiert werden.

Parc da Moviment Beitragsgeber

Bürgergemeinde Zizers, Landquart Fashion Outlet (Landquart), Fritz Landolt AG (Näfels GL), Integra Biosciences AG, Clement Elektro AG, Stiftung Gott hilft, MM Bau GmbH, Foppa AG, Kuhbar Zizers, Greina Treuhand GmbH, Kubex18 AG (alle Zizers), Aquatrock GmbH (Landquart) und Agrischa AG (Klosters-Dorf), Kanton Graubünden.

Kinder schreiben für die Zizerser Dorfzeitig

Von Susanne Tgetgel und Lorena Compagnoni

Seit diesem Frühling gibt es an der Schule Zizers ein neues Projekt: Kinder schreiben Texte für die Dorfzeitung. Die Idee kam von zwei Lehrpersonen. Sie wollten, dass nicht nur Erwachsene über das Dorfleben berichten, sondern auch Kinder ihre Sicht zeigen können. Schreiben soll dabei nicht mit Tests und Fehlern verbunden sein, sondern mit Neugier, Kreativität und Freude. Das Projekt möchte die natürliche Lust am Schreiben wecken. Alle Kinder dürfen mitmachen – egal wie gut sie schreiben. Wichtig ist die Freude am Erzählen und am gemeinsamen Arbeiten.

Gearbeitet wird in Gruppen mit Kindern aus verschiedenen Klassen. Die Treffen finden mal im Unterricht, mal in der Freizeit statt – manchmal auch digital oder ganz spontan auf dem Pausenplatz. Da-

bei entstehen Texte, Rätsel und Berichte aus dem Leben der Kinder, gedacht für das ganze Dorf.

Die Themen der nächsten Ausgaben sind bewusst gewählt. Sie drehen sich um persönliche Sichtweisen, um das Lösen von Rätseln und um das Jahresthema der Schule: Rundum fit – mit Bewegung, gesunder Ernährung und einem guten Miteinander. Die Beiträge sollen spannend, unterhaltend und für alle Altersstufen lesbar sein.

Ganz nebenbei lernen die Kinder dabei auch viel fürs Leben: eigene Ideen einbringen, auf andere hören, sich an Abmachungen halten, Interviews führen, gemeinsam planen und an einem Ziel arbeiten. Auch diese Fähigkeiten gehören zum Lernen dazu.

So wird die Zizerser Dorfzeitig ein Stück lebendiger – mit Geschichten und Gedanken aus Kindersicht, mitten aus dem Schul- und Dorfleben.

Üsi Sichtweis

Für diese Ausgabe haben sich Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Schule und Unterricht befasst. Sie haben zwei Interviewpartner ausgesucht, die unterschiedliche Sichtweisen bringen: Rita Reinhardt als Schulleitung und Andri Schlittler, der seit drei Jahren an der Primarschule Zizers unterrichtet.

Andri Schlittler berichtet über den Schulalltag. Ihm gefallen der Unterricht und das Arbeiten mit den Kindern. Er erzählt von neugierigen Kindern, die sich für die Schule, die Natur und das Dorf einsetzen, und beobachtet in seinem Schulalltag, dass die Klassen gerne in die Natur gehen.

Rita Reinhardt, die Schulleiterin der Schule, hat uns über ihre Sichtweise zur Schulzukunft berichtet. Auf die Frage, warum das neue Schulhaus noch nicht gebaut wurde, antwortete sie, dass das erste Projekt vom Stimmvolk nicht unterstützt wurde und deshalb ein neues Projekt erarbeitet werden musste. Das neue Schulhaus ist noch in der Planungsphase. Es werden noch Projektvorschläge eingereicht und die Fachjury entscheidet dann, wie das Schulhaus aussehen soll. Sie wird diese Schule vielleicht noch leiten, wenn sie bis dahin nicht pensioniert ist. Ansonsten kann man sie vielleicht als Seniorin im Klassenzimmer antreffen (Rita Reinhardt lacht). Rita Reinhardt sieht im Schulalltag der Zukunft einige Veränderungen, wenn man bedenkt, wie der Unterricht vor zehn Jahren war und wie viele neue Methoden dazugekommen sind. Auf die Frage zu den digitalen Medien antwortete Rita Reinhardt, dass die Lehrpersonen die Kinder gut an die neuen Medien heranführen und sie zu verantwortungsvollen Nutzern ausbilden sollten. Sie betont, dass es wichtig ist, die digitalen Medien gezielt für Unterrichtszwecke zu nutzen.

Mia, Dominika, Fabio, Maurin



Rätsel



schule **zizers**

Sind Sie bereit für das Zizerser Abenteuer?

Dann gehen Sie nach draussen, geniessen Sie die Pausen und suchen Sie die Lösungen. Gewinnen Sie tolle Preise und freuen Sie sich leise. Finden Sie das Lösungswort und schicken Sie es uns zu.

1. Wie viele Parkplätze hat die Signer-Bäckerei?

R: 15
P: 19
B: 3
W: 18

Was ist beim Dreschischopf nicht erwünscht?

E: Aus dem Brunnen trinken
I: mit der Drohne fliegen
A: Katzen füttern
O: mit dem Hund laufen gehen

Wie viel kostet das teuerste Waschanlagenprogramm bei Casutt?

L: 26 Franken
F: 31 Franken
T: 15 Franken
M: 22 Franken

Wie viele Strassenlaternen gibt es in Zizers, vom Brunnen Ochsenweidstrasse/Bannholzstrasse bis zum Brunnen vom Pumptrack?

R: 15
D: 11
T: 5
S: 9

Welche Farben haben die neuen Gebäude oberhalb des Schlosses?

K: hellblau, violett, gelb
Z: schwarz, weiss, grau
R: orange, dunkelgrau, hellbraun
W: beige, grün, weinrot

Wie viele rote Bänkli hat es auf dem Weg über die Ochsenweide vom Drehkreuz Rüfi bis zum Schützenhaus?

E: 4
R: 7
P: 11
A: 2

Was fand man im Königshof Zizers?

S: Knochen von Ötzi, Knochen vom Homo Sapiens
L: Feuerstellen, Gräber, Tiere, Knochen von Mammuts
G: Römische Siedlungsreste, Gräber, Handwerke, Grubenhäuser mit Feuerstellen und Ofenanlagen
N: Töpfe, Tassen, Felle, Stroh Häuser, Essensreste

Wenn Sie mitgemacht haben und das Lösungswort richtig ist, dann werden drei Gewinner oder Gewinnerinnen gezogen. Diese Personen werden eine E-Mail erhalten. Es gibt einen ersten, zweiten und dritten Platz und Sie können selbstgemachte Preise gewinnen. Wenn Sie das lösen wollen, ist der Sinn dieser Sache, dass Sie sich bewegen und an die frische Luft gehen.

Teilnahmebedingungen

Alter: 1 bis 105 Jahren
Datum: Bis 20. Oktober 2025
Wichtig: Sie sollten ein Handy, ein Notizblatt dabei und Spass haben
Per: E-Mail an dorfquiz@schule.zizers.ch
Darin enthalten: Vor- und Nachname, Adresse, Lösungswort

Viel Spass wünschen
Oona, Noah, Nando und Laila

Rundum fit!



Liebe Leserinnen und Leser

Das aktuelle Jahresthema der Schule lautet «Rundum fit». Dabei geht es darum, in ganz unterschiedlichen Bereichen fit zu sein: in der Gemeinschaft, im Umgang mit Freunden, in der Gesundheit, im Lernen und in der Arbeit. Für diese Ausgabe haben Schülerinnen und Schüler Rezepte ausgesucht, die zeigen, wie sie in der Küche fit werden.

Das Rezept wurde ausgewählt, ...

... weil es nicht viel Zeit braucht und einfach zu machen ist.



... weil ich finde es könnte fein sein.



... weil es so lecker ist.



... weil es lecker ist und schön aussieht.



Das Dessert wurde von Alina liebevoll zubereitet.

Viel Spass beim Ausprobieren!
Alina, Lovelyn, Stefan und Aaron

Erster Schultag Schuljahr 2025/2026

Im Zeichen des Jahresthemas «Rundum fit»



Claudia Claus erklärt das
Jahresthema «Rundum fit»

Die Kinder begrüßen sich gegenseitig passend
zum Rahmen des neuen Jahresthemas.



Volle Konzentration
ist gefragt.

Die Lehrer und
Lehrerinnen
singen für die
Anwesenden.



pd. Bei spätsommerlicher Wärme startete die Primarschule Zizers gemeinsam ins neue Schuljahr. Alles stand im Zeichen des Jahresthemas Rundum fit. Im Mittelpunkt standen die Schülerinnen und Schüler, allen voran die Erstklässler und Erstklässlerinnen, die auf vielfältige Weise erfahren, dass fit sein weit mehr bedeutet als nur körperliche Stärke. Auch Ausdauer im Lernen, Konzentration, gute Beziehungen und Freude an eigenen Stärken gehören dazu.

Für eine besondere Stimmung sorgten die Lehrpersonen, die passend

zur Idee einer Abenteuerinsel verschiedene Gegenstände und Kleidungsstücke mitgebracht hatten. Vom Wanderhut über den Rucksack bis hin zur Stirnlampe erinnerte alles daran, dass auch das Schuljahr wie eine spannende Entdeckungsreise beginnt.

Nach der gemeinsamen Feier ging es in den Klassen weiter. Dort entstanden kreative Plakate mit dem Logo des Jahresthemas. Sie hängen nun in den Schulzimmern und machen sichtbar, was die Schule im Laufe des Jahres begleiten wird. Zum Abschluss überraschten die Lehrpersonen die Kinder mit einem Lied im dreistimmigen Kanon. Es war ein feierlicher und fröhlicher Moment, der den Zusam-

menhalt spürbar machte und allen ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

Das Jahresthema Rundum fit wird die Primarschule Zizers im Laufe des Jahres in vielen Facetten begleiten. Dazu gehören Bewegung, Gesundheit, Konzentration, Lernen mit Ausdauer, gute Beziehungen, Entspannung sowie die Freude über individuelle Stärken und gemeinsame Erfolge. In den Klassen und bei schulweiten Aktivitäten wird das Thema immer wieder aufgegriffen. Ziel ist es, dass sich jedes Kind an der Schule wohlfühlt, viele schöne Momente erlebt und die eigene Fitness spielerisch und mit Freude gestärkt wird.

Jubilare an der Zizerser Schule im Jahr 2025

Aktiver Beitrag im Dienste der Zizerser Schule

Schulrat und Schulleitung ehren drei langjährige Lehrkräfte und danken ihnen für ihre geleisteten Dienste während den vergangenen zehn resp. 15 Jahren. Sie tragen wesentlich dazu bei – selbstverständlich im Team – dass unsere Schule einen ausgezeichneten Ruf in der Öffentlichkeit geniesst. Die Jubilarinnen und der Jubilar sind: Alice Held (10 Jahre), Sarah Seematter (15 Jahre) und Claudio Guyan (15 Jahre).

Alice Held – 10 Jahre mit Geduld, Herz und Zuverlässigkeit

Zehn Jahre im Einsatz für die Schul- und Kindergartenkinder: Während dieser Zeit hat Alice Held vielfältige Aufgaben innerhalb des Schulbetriebes übernommen – angefangen bei der Mitarbeit am Mittagstisch und der Ufzgistund über die zuverlässige Wegbegleitung der Kindergartenkinder zum ehemaligen Schlosskindergarten bis hin zur Mitwirkung in den neuen Tagesstrukturen, in denen sie sich seit zwei Jahren mit viel Geduld und Herzblut einbringt. Ihre Zuverlässigkeit, Flexibilität und Hilfsbereitschaft machen sie zu einer wertvollen Stütze im Alltag unserer Schule. Sowohl das Team als auch die Schulführung wissen ihren Einsatz und ihre stets freundliche Art sehr zu schätzen.



Sarah Seematter – 15 Jahre Herzblut für unsere Jugendlichen



Seit nunmehr 15 Jahren bereichert unsere Oberstufenlehrerin Sarah Seematter mit viel Leidenschaft und Engagement den Schulalltag. Wer sie kennt, weiss: Sarah ist weit mehr als «nur» Lehrerin. Mit grossem sozialem Engagement, viel Fingerspitzengefühl und einem feinen Gespür für die Bedürfnisse der Jugendlichen gelingt es ihr, jedes Kind ganzheitlich zu fördern.

Sarah ist ein echter Beziehungsmensch: Sie baut Brücken, hört zu, begleitet und stärkt. Ihre Zielstrebigkeit und ihr gutes Gespür für sozialpädagogische Fragen machen sie zu einer wichtigen Stütze für die Schülerinnen und Schüler – und auch für das Kollegium.

Ihr Einsatz geht weit über das Klassenzimmer hinaus, immer mit dem Ziel, die Jugendlichen auf ihrem Weg zu verantwortungsbewussten und selbstbewussten jungen Erwachsenen zu unterstützen.

Claudio Gujan – seit 15 Jahren Motor für Innovation und Teamgeist

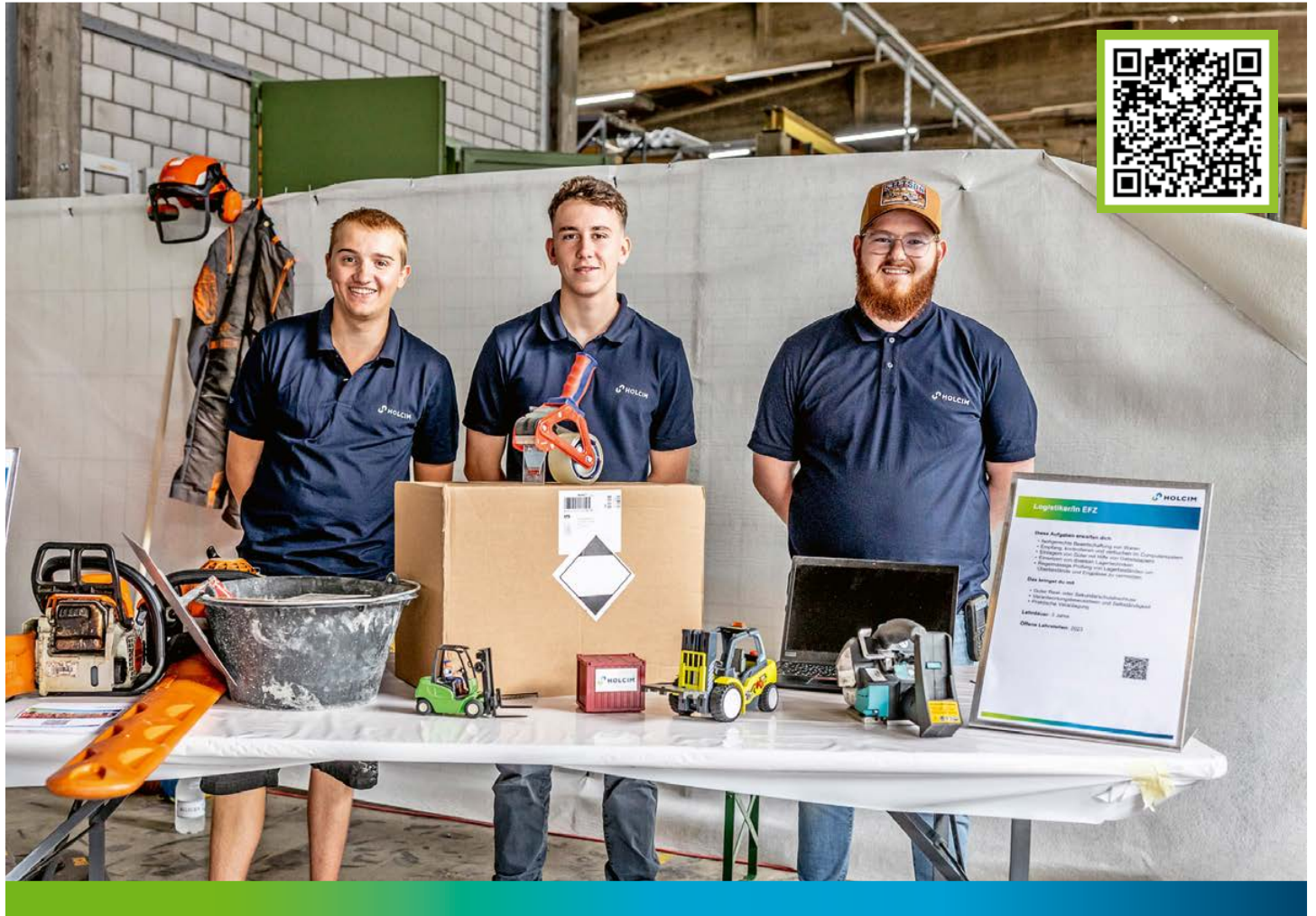


Unser Oberstufenlehrer, Claudio Gujan, bringt seit 15 Jahren frischen Wind und inspirierende Ideen in unsere Schule. Wer mit ihm arbeitet, spürt sofort seine Offenheit für neue Ansätze und seine Freude daran, Jugendlichen eine zukunftsgerichtete Bildung zu ermöglichen.

Ob durch spannende Projekte, Unterricht im Freien oder durch offene Lernformen – Claudio setzt immer wieder neue Impulse, die den Schulalltag bereichern. Seine Innovationskraft ist ansteckend und macht ihn zu einem wichtigen Mitglied der Schule Zizers. Besonders geschätzt wird sein Teamgeist: Claudio arbeitet gerne mit Kolleginnen und Kollegen zusammen und reisst sie mit seiner Begeisterung mit. Wenn es um Schulentwicklung geht, ist ihm kein Aufwand zu gross – immer mit dem klaren Ziel, das Beste für die Jugendlichen herauszuholen.

Schulrat und Schulleitung Zizers

VERBUNDEN MIT DER REGION



Unser Standort in Untervaz ist mehr als ein Zementwerk – wir sind die regionale Baustofflieferantin, die auf Kreislaufwirtschaft setzt. Mit ressourcenschonenden Produkten helfen wir, Deponien zu vermeiden und leisten so einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region.

Wir glauben fest daran, dass die Investition in die Bildung und Förderung von Neugier bei jungen Lernenden der Schlüssel zu einer nachhaltigen Zukunft ist. Deshalb legen wir grossen Wert auf die Ausbildung und Weiterentwicklung unserer Lernenden, um ihnen langfristige Perspektiven zu bieten und gemeinsam die Zukunft der Bauwirtschaft zu gestalten.

Neuer Vorstand mit zwei Frauen gewählt



Neuer Vorstand Regionalpartei Herrschaft/Fünf Dörfer – v. l. n. r. Roman Hug (Nationalrat), Katharina Hoppeler (Kommunikation), Meini Tschigg (Administration), Vera Oertli (Kassierin) und Heinz Dürler (Präsident).

Bild zVg

svp. An der Generalversammlung der SVP Herrschaft/Fünf Dörfer wurde der Vorstand neu bestellt. Die Partei setzt dabei auf eine starke Kombination aus bewährter Führung und frischem Wind: Heinz Dürler, Stadtpräsident von Maienfeld, bleibt weiterhin Parteipräsident. Das Amt des Sekretärs wird wie bisher von Meini Tschigg, Maienfeld, ausgeführt. Neu in den Vorstand gewählt wurden Katharina Hoppeler, Gemeinderätin von Landquart aus Igis übernimmt das Amt in Sachen Kommunikation und Vera Oertli aus Igis amtiert neu als Kassierin.

Mit den Frauen rückt erstmals eine ausgewogene Vertretung in die Leitung der SVP Herrschaft/Fünf Dörfer. Sie bringen sowohl berufliche Kompetenz als auch politische Erfahrung

mit, um die Partei kommunikativ und organisatorisch zu stärken.

Verabschiedet wurde die langjährige Kassierin Melitta Wyss, die sich über viele Jahre mit grossem Engagement für die Finanzen der Partei eingesetzt hat.

Als besonderer Höhepunkt der Versammlung durfte die SVP Herrschaft/Fünf Dörfer Nationalrat Roman Hug begrüßen, der in seiner Rede die Bedeutung einer starken Ortspartei für die kantonale und nationale Politik unterstrich und dabei auf die bevorstehenden Grossrats-Wahlen im Sommer 2026 aufmerksam machte. Weiter führte Hug aus, wie wichtig ein Nein für die Übernahme von EU-Recht ist, um weiterhin Chef unseres eigenen Landes zu sein.

«Wir sind nah an den Menschen. Stark in der Politik. Und verlässlich in der Umsetzung. Gemeinsam stehen

wir ein für das Wohl der Bürgerinnen und Bürger unserer Wahlgemeinden. Wir stehen für eine bürgerliche Politik und vertreten unsere Schweizer Werte engagiert auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene.»

Die Bündner Herrschaft sowie der Kreis Fünf Dörfer bilden gemeinsam die SVP Sektion Herrschaft/Fünf Dörfer. Diese umfasst die Gemeinden Fläsch, Maienfeld, Jenins, Malans, Landquart, Mastrils, Igis, Zizers, Untervaz und Trimmis. Die Einwohnerinnen und Einwohner dieser Gemeinden werden durch unseren Nationalrat, unsere Grossräte, Gemeinderäte sowie zahlreiche Kommissionsmitglieder vertrauensvoll, engagiert und durchsetzungsstark vertreten.

Aus «Zizerser Allerlei» von Hans Götz (†)

«Bomben in den Hanfländern»

Viele Menschen leiden zurzeit in Kriegsgebieten (Gazastreifen, Israel, Syrien, Iran und selbstverständlich Ukraine, um nur einige Krisen- und Kriegsgebiete zu nennen) unter dem Hagel an Bomben, Raketen und Drohnen. Beinahe hätte es während des Zweiten Weltkrieges auch Zizers getroffen. Es gibt nur noch wenige Persönlichkeiten im Dorf, die einen Bombenabwurf der amerikanischen «fliegenden Festungen» in den Hanfländern erlebt haben. Dr. Sepp Capol konnte den kürzlich verstorbenen Hans Götz kurz vor seinem Tod überzeugen, dass wir seine Schilderungen über den erlebten Bombenabwurf in den Hanfländern abdrucken dürfen. Sepp Capol, besten Dank für deine Bemühungen!

Die Redaktion

Hier nun die Aufzeichnungen von Hans Götz in seinem Büchlein «Zizerser Allerlei» im Wortlaut:

Es war die Zeit des 2. Weltkrieges. Wir Kinder und vorab wir Buben wurden zwangsläufig von diesem Geschehen inspiriert. Wen wundert, dass damals das «Chriagarla» eine recht wesentliche Rolle in der Freizeitbeschäftigung von uns Buben einnahm? Dörfler gegen Stützler, Obergässler gegen Untergässler und so weiter. Es wurden Tornister aus Zigarrenkistchen gebastelt, Holzgewehre und Säbel angefertigt, ja sogar Panzer mit Karbitkanonen wurden gebaut. Aus heutiger Sicht eine sicher alles andere als sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Schulkinder. Ob wir dadurch bleibenden Schaden davon getragen haben, kann ich nicht beurteilen. Meist endete eine Auseinandersetzung, indem sich am Schluss zwei grössere Knaben bzw. zwei Oberstufenschüler in einem «Hosenlupf» gemessen haben und die Partei des Siegers hatte dann auch den «Krieg» gewonnen.

Das was wir hauptsächlich vom Krieg mitbekommen haben, war einerseits die Rationierung der verschiedenen Lebensmittel und Textilien. So war beispielsweise für eine Familie mit einigen Kindern das Brot immer knapp. Weil wir zu dieser Zeit als Nebenverdienst noch «Heftliverträge» waren und viele ältere Leute eher weniger Brotmarken brauchten und unsere Sorgen diesbezüglich kannten, erhielten wir von diesen Leuten oft die vorigen Brotmarken. Auch bei anderen Lebensmitteln musste man sich wacker einschränken und so war man froh, wenn man durch Selbstversorgung einiges wettmachen konnte.



Unmittelbar beim heutigen landwirtschaftlichen Hof Grest detonierten fünf Bomben, die amerikanische Flugzeuge abwarfen. Dabei haben sich nach Augenzeugenberichten riesige Krater gebildet.

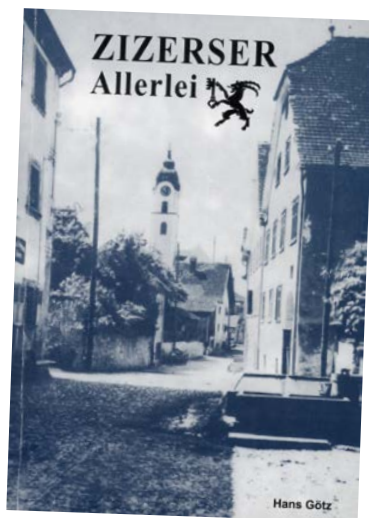
Bilder Bartholomé Hunger

Andererseits waren aber auch die Geschehnisse und vorab die in der Luft, jeweils recht eindrücklich. Wie oft kam es vor, dass fremde Flugzeuge den schweizerischen Luftraum verletzten, dass fliegende Festungen, die Bomber der Amerikaner, über unserem Dorf von den Deutschen Messerschmitts angegriffen wurden. Ja – es kam vor, dass man beinahe von einem Patronenhülsen-Regen sprechen konnte. Auch brennende Flugzeuge und Fallschirmspringer haben wir gesehen. Und – wir haben zugeschaut! Von Zivilschutz oder sich schützen hat kaum jemand gesprochen.

So war es auch, wenn ich mich recht erinnere im Frühjahr 1943 oder 44, als es mehrmals vorkam, dass bis zu 20 fliegende Festungen über Davos-Klosters und das vordere Prättigau

und unseren Hausbergen ihre Runden drehten. Mit Mühe gelang es scheinbar jedes Mal die Staffeln davon abzuhalten ihre Bombenlast über dem Kraftwerk Küblis abzuwerfen und die Kommandanten zu überzeugen, dass sie über neutralem Gebiet flogen.

Eines Tages, ca. um 13 Uhr, bei uns fiel der Religionsunterricht aus und so hatten wir erst um 14 Uhr wieder Schule, flog eine Staffel von fünf Flugzeugen vom Pizalun kommend Richtung Zipperspitz. Natürlich schauten wir gebannt nach diesen Flugzeugen. Plötzlich ertönte ein scharfes Pfeifen und kurz darauf einige Detonationen. Von der Obergasse, unserem Standort aus gesehen, stiegen knapp unterhalb der Katholischen Kirche dicke Rauchwolken auf.



Die Schilderungen zum Bombenabwurf stammen aus dem Büchlein «Zizerser Allerlei», das der in diesem Januar verstorbene Zizerser Hans Götz im Jahr 2003 herausgegeben hat.



Zwei amerikanische Bomben explodierten in der Nähe der RhB-Bahnlinie, verfehlten die Geleiseanlagen aber glücklicherweise.



Alois Sohler hat die Bombenabwürfe live erlebt

Einer der wenigen Zeitzeugen des Bombenabwurfes durch die amerikanischen «fliegenden Festungen» in den Hanfländern ist der heute 94-jährige Alois Sohler (Bild). Er konnte uns genau zeigen, wo die sieben abgeworfenen Bomben detonierten, und zwar nach seinen Aussagen im März 1945.

Weiter hat er auch den Abschuss eines amerikanischen Bombers durch deutsche Messerschmitt-Flugzeuge über Sarelli bei Bad Ragaz, also an der Kantonsgrenze St. Gallen/Graubünden, beobachtet. Dabei sind neun amerikanische Soldaten umgekommen und deren drei haben sich mit Fallschirmen gerettet. Sie landeten auf Gebiet der Gemeinde Fläsch. Die toten Amerikaner wurden in Bad Ragaz bestattet und später wurde ihr Leichnam in die USA überführt.

Nichts von sich ducken, nichts von Schutz suchen, wir fingen an zu Laufen und mussten dann bis in die Hanfländer, um die Bescherung zu sehen. Vier, fünf Bombenkrater waren aufgeworfen und selbstverständlich waren wir die ersten, welche sich in diesen Kratern tummelten. Ich nahm dort einen heissen, von der Hitze verfärbten, etwa 40 cm langen und etwas 7 bis 8 mm dicken Bombensplitter nach Hause.

Lange habe ich dieses «Souvenir» aufbewahrt bis ihn dann meine Mutter eines Tages gegen meinen Willen entsorgt hat. Fast wären wir an diesem Tag zu spät zur Schule gekommen. Dank der allgemeinen Aufregung hätte man uns das wahrscheinlich auch verziehen. Nach der Schule, um 16 Uhr gingen wir nochmals dort

hinunter, aber inzwischen hatte die Heerespolizei alles abgeriegelt.

Personen sind bei diesem Bombenabwurf, welcher vermutlich ein Entlastungsabwurf war, keine zu Schaden gekommen. Zizers hatte Glück, denn nur wenige Minuten vorher passierte der 1-Uhr-Zug der RhB diese Stelle und wären die Bomben 100 bis 200 Meter östlicher niedergegangen wäre die Gerbi oder die Katholische Kirche getroffen worden – oder vielleicht auch wir! Vorab wir Kinder brauchten Schutzengel und die haben wir ausgiebig in Anspruch genommen.

Von den Gräueltaten dieses Krieges haben wir und auch unsere Eltern damals wenig mitbekommen. Echt glücklich und froh war man dann, als

am 8. Mai 1945 mit allen Glocken das Ende dieses schrecklichen Krieges eingeläutet wurde. Trotz dieser Erfahrungen scheinen aber gewisse Leute nichts dazu gelernt zu haben und brechen dort einen Krieg vom Zaum, wo es nun wirklich, mindestens zum jetzigen Zeitpunkt, nicht nötig war.

Viadukt-Museum Langwies im Schanfigg

Zizerserin als treibende Kraft

hu. Männiglich wird sich fragen, warum in dieser Ausgabe der Zizerser Dorfzeitung ein Bericht über ein Museum im Schanfigg publiziert wird. Die Antwort ist ganz einfach: Hinter dem Viadukt-Museum in Langwies steht mit Dr. Carla Gabri eine Zizerserin. Sie hat eine Idee, die einige Jahre zurückliegt, zusammen mit einem Team ein einmaliges Museum zum dortigen Langwieser Viadukt geschaffen.

Carla Gabri resp. Carla Engler (Gabri ihr Künstlername) ist die Tochter von Pia und Markus Engler. Demzufolge ist sie hier in Zizers aufgewachsen und zur Schule gegangen. Vor rund vier Jahren wurde sie von der Gemeinde als Kulturbbeauftragte eingestellt und hat nun mit dem Viadukt-Museum eine Meisterleistung abgeliefert. Mit dem Viadukt – der zur Bauzeit grössten und am weitesten gespannten Stahlbeton-Eisenbahnbrücke der Welt – besitzt die kleine Schanfigger Gemeinde Langwies ein architektur-geschichtliches Wahrzeichen von internationaler Bedeutung. In unmittelbarer Nähe des Viadukts – nämlich auf dem Langwieser Bahnhofareal – werden in verschiedenen Gebäuden die Geschichte und die Bedeutung dieses ingenieurtechnischen Meisterwerkes übersichtlich und prägnant vorgestellt.

Zur Eröffnung des Museums erschien ein zahlreiches Publikum aus nah und fern, darunter zahlreiche prominente Rednerinnen und Redner, so die Aroser Gemeindepräsidentin Yvonne Altmann, Tourismusdirektor Roland Schuler, RhB-Direktor Renato Fasciati, der Churer Stadtrat Simon Gredig und selbstverständlich Carla Gabri. Sowohl die beiden Aroser Referenten als auch RhB-Direktor Fasciati lobten Carla Gabri in den höchsten Tönen für ihr Verdienst um das neue Viadukt-Museum.

Die Rhätische Bahn feiert dieses Jahr den 111. Geburtstag. Es sei schön, dass



RhB-Direktor Renato Fasciati und die Realisatorin des Viadukt-Museums Landwies unterhalten sich mit einem Besucher des Eröffnungsfestes auf dem Bahnhofplatz Langwies.

Bilder Bartholomé Hunger

gerade aus Anlass dieser «Schnapszahl» das Viadukt-Museum eröffnet werden konnte, folgte der RhB-Direktor. Er befasst sich in seinem Statement mit der Geschichte der Chur-Arosa-Bahn, deren Bau am 1. August 1911 begonnen nach längeren Überlegungen im Vorfeld betreffend Linieneinführung. Rund 2000 Arbeiter – meist Fremdarbeiter aus Italien – haben in nicht weniger als zwei Jahren die 26 Kilometer messende Bahnstrecke erbaut. Die Bahn, die rund eintausend Höhenmeter überwindet und nicht weniger als 83 Kunstbauten (52 Brücken und Viadukte, 19 Tunnel und 12 Galerien) aufweist, wurde am 12. Dezember 1914 feierlich eröffnet. Wohl das mächtigste Werk auf der Strecke zwischen Chur und Arosa ist das Langwieser Viadukt, dessen Geschichte im Museum übersichtlich festgehalten wird. Dass die Brücke aus Stahlbeton erbaut wurde, ist der schlechten Steinqualität im Schanfigg geschuldet.

«Das Museum widmet sich dieser aussergewöhnliche Brücke und ihrer Bedeutung für die Region. Mehrere Stationen ermöglichen einen Museumsaufenthalt der besonderen Art: Entlang des Bahnhofs Langwies und sogar selbst im Viadukt dürfen Besuchende unterschiedliche Themenbereiche erkunden und in verschiedenen historischen Räumen auf unmittelbare und sinnliche Weise mehr

über das Viadukt sowie die Chur-Arosa-Linie erfahren.

In den einzelnen Stationen des Museums werden nicht nur technische Details dargestellt, sondern auch die Rolle der Chur-Arosa-Bahn für den Verkehr, für den Tourismus und für die Bevölkerung. Von der Baugeschichte bis hin zu künstlerischen und literarischen Perspektiven auf das Viadukt – die Stationen schaffen vielfältige Zugänge und laden zum Staunen und Entdecken ein. Das Beste dabei: Von überall aus lässt sich das Langwieser Viadukt erblicken.» Soweit die Einführung in einem schlicht aber sehr informativen Flyer «Willkomma binünsch», der just auf die Eröffnung des Museums für das Publikum geschaffen worden ist.

Schliesslich sei nochmals auf die Arbeiten von Carla Gabri hingewiesen. Sie hat innerhalb von zwei Jahren ein Museum geschaffen, das seinesgleichen sucht. Dabei ging es nicht nur, finanzielle Mittel zu beschaffen, nein, es musste vorerst ein detailliertes Projekt geschaffen und ein schlagfertiges Team zusammengestellt werden. All dies ist ihr optimal gelungen und das Schanfigg ist um einen touristischen Hotspot reicher. Und dies nicht zuletzt dank einer Zizerserin!

Die Aroser Gemeindepräsidentin Yvonne Altmann (rechts) dankt Carla Gabri für ihren Einsatz beim Zustandekommen des Viadukt Museums Langwies. Im Hintergrund ein Bild des Viadukts (Fotomontage).



Chur-Arosa-Bahn auf einen Blick

- Baubeginn: 1. August 1912
- Leitung Bahnbau: Oberingenieur Gustav Bener
- Anzahl Mitarbeiter: 2000 (meist italienische Fremdarbeiter)
- Eröffnung: 12. Dezember 1914
- Streckenlänge: 26 Kilometer
- Anstieg: durchschnittlich 60 Promille, (ca. 1000 Höhenmeter)
- Kunstbauten: 52 Brücken und Viadukte, 19 Tunnel, 12 Galerien
- Anzahl Zwischenstationen: 5
- Gesellschaft: 1911 Gründung Chur-Arosa-Bahn AG
- Fusion: 1942 mit der RhB



Das wird der Bahnhofplatz Langwies noch nie gesehen haben: ein Publikumsaufmarsch sondergleichen anlässlich der offiziellen Eröffnung des Museums.

Die Organisatorinnen und Organisatoren haben auch die Kleinsten bei der Eröffnung nicht vergessen: Sie fuhren mit einer Draisine auf einer Nebengeleise Bahn.



Die historischen Räumlichkeiten sind sehr gut mit den Informationen sowohl über die Chur-Arosa-Bahn als auch über das Langwieser Viadukt gestaltet worden.

Wir suchen dich! Ab GV 2026

GESCHÄFTSFÜHRUNG & KASSIER (m/w/d)



Das bekommst du

- Kontakte und Austausch mit dem Frauenverein Zizers und ihren Mitgliedern
- finanzielle Entschädigung

Das bringst du mit

- Freude an der sozialen Arbeit
- Erfahrung in der Buchhaltung
- Erfahrung im Umgang mit Word und Excel

Kontakt

Gemeinnütziger Frauenverein Zizers, Tania Kägi, Bannholzstrasse 4a, 7205 Zizers
frauenverein@frauenverein-zizers.ch

KOFIX
die möbelschreinerei

Herawisweg 2 | 7203 Trimmis
kofix.ch | info@kofix.ch
+41 81 353 53 52

Schreiner.

In Trimmis, wo die Späne fliegen. Für **Betten**, Neu- und Umbauten, **Badzimmermöbel** und **Wohnmöbel**.



«**Unsere Wild-Herbstspezialitäten sind eine Gaumenfreude!**»

Auch Vegetarier kommen mit unseren herbstlichen Speisen auf den Genuss!

Reservation unter T 081 307 19 80



vilan24.ch

LOKAL ONLINE GRATIS

**Das Online-Portal
des Prättigaus, der Bündner
Herrschaft bis nach Trimmis.**

ZU KALT? ZU WARM? ZU NASS?
LASSEN SIE UNS RAN. WIR REPARIEREN
LEITUNGEN, ABFLÜSSE UND HEIZUNGEN.

www.krieg-bad.ch / 081 322 11 20

Krieg Bad & Heizung AG, Quaderstrasse 33, 7205 Zizers



Kunstaussstellung im evangelischen Kirchgemeindehaus Klosters

Emmi Schmucki präsentierte 77 ihrer Werke

hu. In der Zeit vom 6. August bis 1. September war das evangelische Kirchgemeindehaus Klosters Schauplatz einer Ausstellung von Werken der Zizerser Künstlerin Emmi Schmucki. Zu der Vernissage konnte Pfarrer Heinz Ulrich Richwinn – ehemaliger Pfarrer in Zizers und jetzt in Klosters – einige Zizerserinnen und Zizerser an seiner neuen Wirkungsstätte willkommen heissen.

Und die vom Churer Rheintal hergereisten Besucher und Besucherinnen brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen, gab es doch neben den Wer-

ken von Emmis Schmucki auch Werke von Klosterser Künstler und vor allem die Entwürfe der Chorfenster Klosters von Augusto Giacometti zu bewundern. Interessanterweise hatte Emmi Schmucki ihre neuesten Werke in gelb just über der Vitrine mit Giacomettis Entwürfen aufgehängt. Ein toller Gegensatz zwischen Moderne (Schmucki) und Traditionellem (Giacometti). Zwischen den beiden Bildreihen liegen nicht weniger als knapp hundert Jahre. Einmal mehr beeindruckte die Bilderschau von Emmi Schmucki durch ihre abstrakten Momente und ihre Farbenfroheit.

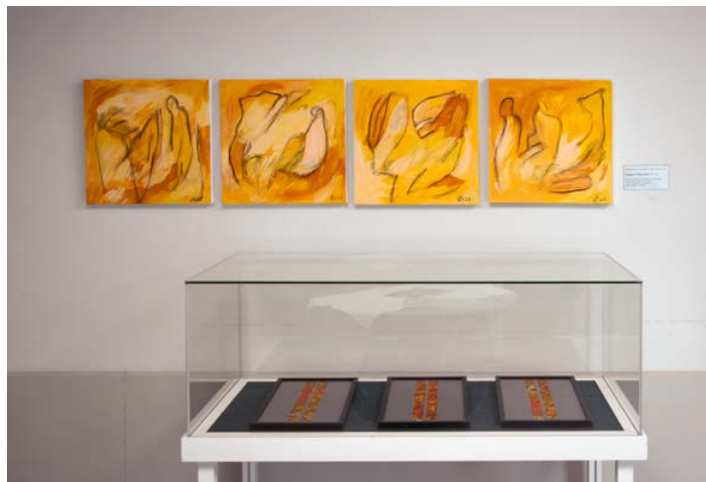
Alles in allem eine ganz tolle Idee der Zizerser Künstlerin und des nunmehr

Klosterser Pfarrherren – eine Ausstellung in einem Kirchgemeindehaus zu organisieren. Das lichtdurchflutete Gebäude eignet sich ausgezeichnet für derartige Ausstellungen. Dabei muss im Auge behalten werden, dass Aufhängevorrichtungen fehlen und Bilder auf zwei Stockwerken ausgestellt werden. Emmi Schmucki verriet uns, dass sie im Vorfeld fünf verschiedene Varianten für diese Ausstellung geprüft habe.

Die Protagonisten der Ausstellung von Emmi Schmucki in Klosters: Die Künstlerin und Pfarrer Heinz Ulrich Richwinn. Bilder Bartholomé Hunger



Die Bilderserie «Morgenerwachen» hing just über den Entwürfen der Chorfenster in der evangelischen Klosterser Kirche St. Jakob von Augusto Giacometti. Die beiden Bildserien trennen rund hundert Jahre!



Man ist geneigt, dieses Bild «Damen mit Herr» zu nennen: Alfons Schmucki zusammen mit den Zizerserinnen Yvonne Brigger, Josy Lüscher-Marthy, Hildegard Germann und Elisabeth Schmucki (mit dem Rücken zur Kamera).



Auch zwei Objekte von Emmis Schmucki waren im Kirchgemeindehaus zu bewundern.

Engagierte Fachkräfte leisteten wiederum Grosses

hu. Neben zahlreichen Informationen aus allen Bereichen stechen aus dem Jahresbericht 2024 der Stiftung Gott hilft die drei Berichte von Hans Wilhelm (Präsident des Stiftungsrates), Daniel Wartenweiler (Gesamtleiter und theologischer Leiter der Stiftung) sowie Martin Bässler (Leiter Pädagogische Angebot) heraus. Wir haben einzelne Passagen der drei Persönlichkeiten für unsere Leserschaft herausgegriffen.

So befasst sich Stiftungsratspräsident Hans Wilhelm mit der Gesamtstrategie der Stiftung. Damit die Stiftung auch weiterhin ihre Wirkung in der Gesellschaft entfalten kann, ist der Focus auf die Strategie auszurichten. Es stellt sich die Frage, welche sozialen Bedürfnisse auf die Institution in Zukunft zukommen werden. Damit muss die Ausrichtung der Ressourcen festgelegt werden. Es müssen in naher Zukunft Entscheidungen getroffen und Weichen gestellt werden. Dazu folgert der Stiftungspräsident folgendes: «Deshalb ist es dem Stiftungsrat ein Anliegen – zusammen mit der Geschäftsleitung und den Betriebsleitenden – diesen Prozess aktiv anzugehen. Wir wollen uns anvertraute Werte erhalten, verwalten und gestalten und (müssen) uns – mit grosser Anerkennung der geleisteten Dienste – möglicherweise auch von Dingen trennen, die ihren Wert respektive ihre Relevanz verloren haben. Dies alles zum Wohle der Menschen, auf die unsere Dienste ausgerichtet sind.»

Mit den vier Bereichen, welche der Gesamtleitung unterstellt sind, setzt sich Gesamtleiter Daniel Wartenweiler auseinander. Zum einen nennt er die Höhere Fachschule für Sozialpädagogik HFS, welche mit den Herren Christian Eckert und Christian Pekari eine neue Co-Schulleitung erhalten hat. Dies, nachdem der bisherige



Die Stiftung Gott hilft (im Bild Verwaltungsgebäude und Alters- und Pflegeheim Serata) ist einer der grössten Arbeitgeber in der Gemeinde Zizers.

Bild Bartholomé Hunger

Leiter Stefan Mahr die Schulleitung nach 15 Jahren erfolgreicher Tätigkeit abgegeben hat. Es bleibt der Schule aber als Dozent erhalten. Im zweiten Teil des Überblicks betreffend Entwicklung befasst er sich mit dem stiftungseigenen Hotel Paladina im Tessin. Das Hotel stand während 48 Wochen geöffnet. Weil aber der Campingbetrieb aus verschiedenen Gründen stark eingeschränkt war, verzeichnet das Hotel einen bedeutenden Rückgang der Logiernächte gegenüber dem Vorjahr. Nicht besser sah es bei der Beratungsstelle Rhynerhus aus. Im vergangenen Jahr hatte die Beratungsstelle mit einer «sehr verhaltenen Nachfragen» zu kämpfen und musste Ende 2024 gar ihre Tore schliessen. Erfreuliches konnte er aus dem afrikanischen Uganda berichten. Die erste Bauphase wurde erfolgreich abgeschlossen. Die ersten vier Klassenzimmer und eine WC-Anlage verbessern das Angebot der bisher sehr improvisierten Schule.

Martin Bässler befasst sich in seinem Bericht mit dem Sonderschulbereich, der Sozialpädagogischen Fachstelle, der Jugendstation «Alltag», den Sozialpädagogischen Pflegefamilien, der Kindertagesstätte KiTa sowie dem Projekt «welcome». Dies sind alles Bereiche, die die Stiftung sehr erfolg-

reich betreibt und deren Mitarbeitende mit grossem Elan und Einfühlungsvermögen zu Werke gehen. Wie erfolgreich die Stiftung hier wirkt, zeigt beispielsweise die Tatsache, dass im Schulheim eine Erweiterung um vier Plätze in der 1. und 2. Klasse vorgesehen ist. Weiter werden zur Stabilisierung von Familiensystemen die Familienbegleitungen vermehrt in Anspruch genommen. Eine Erfolgsgeschichte schreiben auch die Sozialpädagogischen Pflegefamilien. «Die Nachfrage nach den spezialisierten Plätzen in unserem Verbund war auch im vergangenen Jahr sehr gross», hält Martin Bässler in seinem Bericht fest. Auch bei der KiTa steigt die Nachfrage von Jahr zu Jahr enorm. Im laufenden Jahr rechnet Bässler mit «full house».

Neben der Jahresrechnung 2024 enthält der Jahresbericht auf sieben Seiten interessante Zahlen unter dem Titel «Facts & Figures 2024». Die 13 verschiedenen Abteilungen der Stiftung zeigen grafisch vorzüglich auf, dass die Stiftung a) ein Erfolgsmodell und b) von Spenden und Zuwendungen abhängig ist. Der Bedarf an finanziellen Mitteln ist nach wie vor sehr gross. Alleine die Gehälter für Mitarbeitende, es sind deren über 300, fallen hier sehr stark ins Gewicht.

Neu im Schulheim Zizers: Startklasse Kolibri

Ein Projekt lernt fliegen

pd. Vor rund zehn Jahren lautete die Einschätzung noch: «Die Unterstufe wird in den Sonderschul-Institutionen wohl bald nicht mehr gebraucht.» Heute zeigt sich ein anderes Bild. Immer jüngere Kinder benötigen Unterstützung, nicht nur in schulischen Belangen, sondern auch im Verhalten. Gründe dafür sind vielfältig: Medienkonsum, veränderte Familienstrukturen, Leistungsdruck, zunehmende Heterogenität sowie psychische Belastungen. Klar ist: Der Handlungsbedarf wächst.

Auf Anfrage des Amtes für Volksschule und Sport Graubünden (AVS) besonders betreute Schulplätze anzubieten, wurde deshalb die Startklasse Kolibri ins Leben gerufen. Sie richtet sich an Kinder der ersten und zweiten Primarklasse, die besondere Förderung benötigen. Ziel ist es, neben schulischer Bildung auch die psychosoziale Entwicklung der Kinder in den Vordergrund zu stellen und ihnen so langfristig die Reintegration in die Regelschule zu ermöglichen.

Die Startklasse Kolibri ist im Schulheim Zizers angesiedelt, das zur Stiftung Gott hilft gehört. Damit steht den Kindern ein erfahrenes Umfeld zur Verfügung, das über langjährige Fachkompetenz in der schulischen und sozialpädagogischen Förderung verfügt.

Der Name «Kolibri» ist bewusst gewählt. Der kleine Vogel gilt als Symbol für Leichtigkeit, Energie und Lebenskraft – Eigenschaften, die sowohl dem pädagogischen Team als auch den Kindern für ihren weiteren Weg gewünscht werden.



Im Haus Marin (Hintergrund) ist die Startklasse Kolibri untergebracht. Hier steht den Kindern ein erfahrenes Umfeld zur Verfügung.

Bilder zVg

Blick in ein Spielzimmer mit zahlreichen Lego-Steinen.



Start neue Imagekampagne im Serata



Bei einem Apéro wurden die neu geschaffenen Plakate von Spitex und Pflegeheim Graubünden in der Cafeteria des Alterszentrums Serata der Stiftung Gott hilft der Öffentlichkeit vorgestellt.

pd. Echte Mitarbeitende sind die Gesichter der neuen Kampagne von Spitex Graubünden. Mit drei frischen Sujets, einer starken Präsenz im ganzen Kanton und einer Social-Media- Offensive wird die Attraktivität des Pflegeberufes in den Mittelpunkt gerückt. Den Kampagnen-Auftakt bildete eine Vernissage anfangs September im Alterszentrum Serata, an der die Plakat-Sujets vorgestellt wurden.

Die Spitex und Pflegeheim Graubünden starteten in der nächsten Phase ihrer gemeinsamen Imagekampagne zur Stärkung der Langzeitpflege. Mitarbeitende als Botschafterinnen und Botschafter, drei neue Sujets sowie eine gezielte Social-Media-Offensive werden die nächsten Monate prägen. Das Besondere an der neuen Kampagne: Mitarbeitende aus der Langzeitpflege stellen sich persönlich hinter

ihren Beruf. Sie wurden professionell fotografiert und eine Bündner Illustratorin hat auf dieser Basis ihre Porträts gezeichnet, die für die Sujets eingesetzt wurden. Die drei Personen verkörpern in den Sujets folgende drei Aspekte: den Einstieg in den Beruf über die «Ausbildung», die Freude am aktuellen «Berufsalltag» sowie die Möglichkeit, mit einem «Comeback» wieder in den Beruf einzusteigen.

Die drei sind mit Herzblut dabei: Sie üben ihren Beruf mit Freude und Engagement aus, leben ihn tagtäglich und möchten ihre Begeisterung nach aussen tragen. «Die Arbeit bei der Spitex ist heute modern, abwechslungsreich und herausfordernd», meint eine der drei Frauen. «Ich könnte mir keinen anderen Beruf vorstellen. Es macht mir grosse Freude, bei der Kampagne mitzuwirken.»

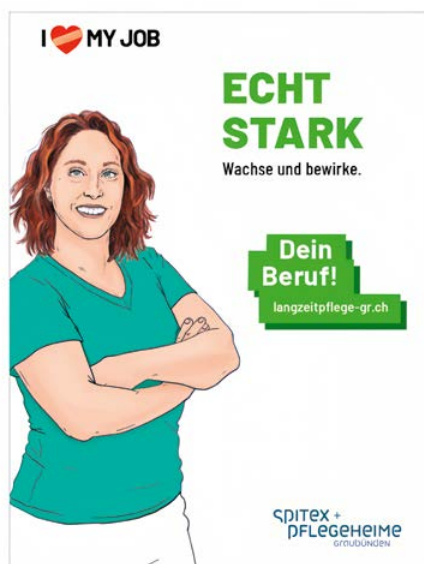
Die neuen Sujets sind ab Mitte September auf Plakaten im ganzen Kan-

ton sichtbar. Zusätzlich setzt die Kampagne stark auf digitale Kanäle: Mit einer breit angelegten Social-Media-Offensive sprechen Spitex und Pflegeheime gezielt ein junges Publikum an. Neben Facebook, Instagram, YouTube und LinkedIn werden auch TikTok und Snapchat aktiv mit Inhalten und Kurzvideos bewirtschaftet.

Zu Beginn des Monats September fand im Alterszentrum Serata zum Kampagnenauftritt die Vernissage der Plakat-Sujets statt. Mit dabei waren zwei Botschafterinnen sowie einige Gäste. Die Institutionsleiterin des Alterszentrums Serata, Dominique Cervený, äusserte sich positiv zur Veranstaltung: «I love my Job – ob dies stimmt oder nicht, spüren unsere Bewohnenden ganz direkt. Die Kampagne stärkt diese Haltung und es war eine Freude, den Auftakt miteinander in unserem Haus zu feiern.»

Mit dieser Kampagne unterstreichen Spitex und Pflegeheime Graubünden ihr Engagement für die Zukunft der Langzeitpflege. Neben der Nachwuchsförderung steht auch die Unterstützung und Wertschätzung ihrer Mitarbeitenden im Fokus. Quer- oder Wiedereinstiege werden aktiv gefördert, um den Pflegeberuf langfristig zu stärken und attraktiv zu halten. Weitere Informationen zur Langzeitpflege und Kampagne: www.langzeitpflege-gr.ch.

Das sind die neuen Sujets der Kampagne von Spitex und Pflegeheime Graubünden.





Halbjahresergebnis bestätigt die Erwartungen

pd. Die Graubündner Kantonalbank (GKB) schliesst das erste Halbjahr 2025 mit einem Konzerngewinn von 116.1 Millionen Franken ab. Der Geschäftserfolg beträgt 118.8 Millionen Franken. Das Hypothekarvolumen summiert sich auf 22.0 Milliarden Franken. Die CET-1-Ratio liegt bei 19.4 Prozent. Mit dem Halbjahresergebnis bestätigt sich der Ausblick für das Geschäftsjahr 2025 mit einem Konzerngewinn zwischen 210 und 230 Millionen Franken.

Konzerngewinn von 116.1 Millionen Franken

In einem herausfordernden Umfeld bewegt sich der Konzerngewinn mit 116.1 Millionen Franken für das erste Halbjahr 2025 unter der Vorjahresperiode (minus 13.1 Prozent). Der Geschäftserfolg geht um 14.0 Millionen Franken (minus 10.6 Prozent) auf 118.8 Millionen Franken zurück. Die Gründe sind ein gestiegener Geschäftsaufwand sowie höhere Wertberichtigungen.

Wachstum des Hypothekarvolumens auf 22 Milliarden Franken

Mit einem moderaten Wachstum von 398.0 Millionen Franken (plus 1.8 Prozent) betragen die Hypothekarforderungen Ende Juni 2025 22 Milliarden Franken. «Rund 70 Prozent des Wachstums bei den Hypotheken stammt aus dem Kanton Graubünden, was den Marktanteil der GKB im Heimatkanton weiter stärkt», erläutert CEO Daniel Fust. Sowohl die Kundenausleihungen mit 25 Milliarden Franken (plus 1.3 Prozent) als auch die Kundenvermögen mit 51.9 Milliarden Franken (plus 0.9 Prozent) steigen und lassen das Geschäftsvolumen auf 76.9 Milliarden Franken oder um 789 Millionen Franken (plus ein Prozent) wachsen. Das Stammhaus verzeichnet beim Nettoneugeld in allen Segmenten ein positives Wachstum von 637.4 Millionen Franken (plus 1.8 Prozent). Auf



Stufe Konzern beträgt das Nettoneugeld minus 412.7 Millionen Franken.

Geschäftsertrag von 257.4 Millionen Franken

Der Bruttoertrag verbleibt mit 267.7 Millionen Franken (plus 0.1 Prozent) auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Der Brutto-Zinserfolg kann im ersten Halbjahr 2025 leicht auf 168.6 Millionen Franken gesteigert werden (plus ein Prozent). Der Netto-Zinserfolg reduziert sich durch die Bildung von Wertberichtigungen von 10.3 Millionen Franken auf 158.3 Millionen Franken (minus 5.3 Prozent). Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft geht aufgrund eines Einmaleffekts um eine Million Franken auf 83.7 Millionen Franken (minus 1.2 Prozent) zurück. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft bleibt mit 10.4 Millionen Franken (plus 0.3 Prozent) stabil. Der resultierende Geschäftsertrag liegt bei 257.4 Millionen Franken (minus 3.8 Prozent).

Cost/Income-Ratio II auf 51 Prozent

Mit 51.0% bleibt die Cost/Income-Ratio II (inklusive Abschreibungen) unter dem strategischen Maximalwert von 55.0%. Der Geschäftsaufwand nimmt um 5.3% oder CHF 6.5 Mio. zu. Grund für diesen Anstieg sind eine planmässige Zunahme beim Personalaufwand (CHF +4.9 Mio.) infolge des erhöhten Personalbestandes sowie höhere Ausgaben für die Weiterentwicklung der Bank.

Verbesserte CET-1-Ratio mit 19.4 Prozent

Mit 2.8 Milliarden Franken anrechenbarem Eigenkapital, 400 Millionen Fran-

ken Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sowie restlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen von 54 Millionen Franken verfügt die GKB über eine eindrückliche Risikosubstanz von insgesamt 3.3 Milliarden Franken. Die CET-1-Ratio verbessert sich im Vergleich zu Ende 2024 (18.8 Prozent) unter anderem im Rahmen der Umsetzung von Basel III final auf 19.4 Prozent.

Bestätigte Konzerngewinnprognose 2025

Die aktuelle wirtschaftliche Lage verbunden mit volatilen Finanzmärkten ist von Unsicherheiten geprägt. Die GKB bestätigt auch vor diesem Hintergrund den finanziellen Ausblick für das Geschäftsjahr 2025 und erwartet einen Konzerngewinn zwischen 210 Millionen und 230 Millionen Franken.

Ines Pöschel verlässt Bankrat Ende März 2026

Bankrätin Ines Pöschel wird nach Ablauf ihrer zweiten Amtsperiode per Ende März 2026 aus dem Bankrat ausscheiden. Nach acht Jahren engagierter Tätigkeit hat sie entschieden, sich nicht für eine dritte vierjährige Amtsperiode zur Verfügung zu stellen.

Die Bündner Regierung wählte Ines Pöschel im Jahr 2018 in den Bankrat. Seither war sie auch als Mitglied des Strategieausschusses aktiv und hat mit ihrer Expertise und ihrem Einsatz einen wesentlichen Beitrag zur strategischen Ausrichtung und Weiterentwicklung der Bank geleistet. Der Kanton Graubünden wird den freierwerdenden Sitz im Bankrat zeitnah ausschreiben.

Eignerversammlung der GEVAG vom 18. Juni 2025

Rückblick auf erfolgreiches Geschäftsjahr 2024



Die Eignerversammlung des GEVAG fand wieder einmal im GEVAG-Gebäude in Trimmis statt und nahm Kenntnis von einem ausgezeichneten Geschäftsjahr 2024. Abgeschlossen wurde die Versammlung mit einem Rundgang im Betriebsgebäude.

Bild zVg

pd. Am 18. Juni 2025 fand am Sitz der GEVAG die ordentliche Eignerversammlung statt.

VR-Präsident Dr. Jürg Kappeler begrüsst die EignervertreterInnen der Trärgemeinden, die Mitglieder der Eignerkommission, die geladenen Gäste, die Mitglieder der GPK und die Revisionsgesellschaft RRT. Als Gäste anwesend waren Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini, welcher ein Grusswort der Regierung hielt, Remo Fehr (Amtsleiter Amt für Natur und Umwelt ANU), Präsident Christian Theus und Geschäftsführer Fabio Meyer vom Abfallbewirtschaftungs-Verband Mittelbünden und Gemeindepäsident Nicola Stocker von der Standortgemeinde Trimmis.

Die GEVAG kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurückblicken. Es wurde ein Unternehmensergebnis von 2.12 Millionen Franken erwirtschaftet. Der Verwaltungsrat beantragte, diesen Gewinn als Vortrag auf die neue Rechnung zu nehmen. Insgesamt wurden 126 155 Tonnen Abfälle angeliefert. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Plus von 15 742 Tonnen. Aus dem Verbrennungsprozess konnten rund 87.3 Gigawattstunden (GWh) thermische Energie produziert und rund 54.5 GWh elektrische Energie in das Stromnetz eingespiessen werden.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 16.21 Millionen Franken auf neu 133.26 Millionen Franken. Die Eigenkapitalquote beträgt neu 43.7 Prozent. Der Verwaltungsrat hat aufgrund des guten Geschäftsjahres entschieden, den Trärgemeinden für die Verzinsung des Dotationskapitals den maximalen Betrag von 400 000 Franken auszubezahlen.

Geschäftsführer François Boone präsentierte den Anwesenden den aktuellen Stand der wichtigsten Investitionsprojekte. Der Präsident dankte allen Beteiligten, die zum erfolgreichen Abschluss der Generationenprojekte beigetragen haben. Besonders den Mitarbeitenden, die mit viel Fleiss und Kreativität und unter Einhaltung der Sicherheit diese gestemmt haben.

Vier Mitglieder der Eignerkommission sind zurückgetreten. Mit dem Vorsitzenden Urs Marti, Mario Cangemi, Sepp Föhn und Stefan Walser verliert das Gremium langjährige Mitglieder. Präsident Dr. Jürg Kappeler dankte den Kommissionsmitgliedern für deren grossen Einsatz und überreichte ein kleines Abschiedsgeschenk. Urs Marti als Vorsitzender der bisherigen Eignerkommission übernahm die Durchführung der Wahl. Fabian Disch für die Region Landquart und Thomas Gort für die Region Prätti-

gau/Davos stellten sich der Wiederwahl.

Neu kandidierten Albin Bislin als Vertreter der Stadt Chur, Landrätin Claudia Bieler für die Gemeinde Davos, Gemeindevorstand Katharina Hopeler für die Gemeinde Landquart und Stadtpräsident Hans Martin Meuli aus Chur für die Region Plessur. In globo wurden alle Vertreter mit grossem Applaus gewählt.

Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini betonte in seinem Grusswort, dass er als Umweltschutzminister die Umweltauswirkungen und Emissionen der KVA Trimmis überwache und erwähnte die Beitragsmöglichkeiten zum Klimaschutz im Rahmen des «Green Deal für Graubünden». Er sprach den Umgang mit PFAS (per- und polyfluorierten Alkylverbindungen) an und die Entwicklungen rund um die neue Schlackendeponie Cazis Nord, die in ihrer Art einzigartig ist, da ausschliesslich Trockenschlacke eingebaut wird.

Die nächsten Eignerversammlungen finden am 26. November 2025, 24. Juni 2026 und 25. November 2026 im Grossratgebäude in Chur statt.

Zwei Jubiläen, ein gemeinsamer Anlass

hu. Zwei führende Unternehmen der regionalen Entsorgungswirtschaft, Gevag und Elrec AG in Trimmis feierten im August Geburtstage und nahmen diese zum Anlass, der Bevölkerung ihre Tätigkeiten näher zu bringen. Unter dem Titel «Recycling trifft auf Energiegewinnung» wurden zwei Tage der offenen Türen organisiert.

Und das Publikum marschierte in Scharen auf, um einen Blick hinter die Kulissen der beiden Unternehmungen zu wagen.

Gevag gewinnt seit dem Jahre 1975 Energie aus Abfall. Die thermische Abfallverwertung hat die Region grundlegend geprägt. In der Anlage

werden momentan jährlich 120 000 Tonnen Kehrriecht in CO₂-freie Energie umgewandelt – entweder als Strom oder als Fernwärme für Haushalte und Betriebe. Nebst Energie werden auch jährlich rund 3 600 Tonnen wertvolle Metalle aus der Schlacke zurückgewonnen und dem Stoffkreislauf wieder zugeführt. Das führt dazu, dass Abfall nicht mehr als ein Problem angesehen wird, sondern als wertvoller Rohstoff.

Die benachbarte Recycling-Unternehmen, die im Jahre 1945 als Schrotthandel durch die Liechtensteiner Familie Elkuch gegründet wurde, hat sich im Laufe der Jahre zu einer der führenden Recyclingfirmen der Ostschweiz entwickelt. An drei Standorten (Eschen FL sowie Widnau und Trimmis werden verschiedene Materialien für die Wieder-

verwertung bearbeitet. Gerade im Zuge unserer «Wegwerf-Gesellschaft» ist es wichtig, dass Materialien nicht einfach auf der «Halde» deponiert, sondern in dem Stoffkreislauf zugeführt werden.

Die Besichtigung zeigte deutlich auf, dass die beiden Unternehmungen zwar unterschiedliche Arbeiten ausführen, sich aber ergänzend und eng verbunden im Bereiche der Entsorgungswirtschaft präsentieren: Recycling und Verwertung. Die Öffnung der Betriebe am Jubiläumswochenende vom August ermöglichte Aussehenstehenden Einblicke in zentrale Infrastrukturen, die sonst im Alltag verborgen sind. Gleichzeitig wurde sichtbar, wie wichtig regionale Zusammenarbeit und technologische Entwicklung für eine nachhaltige Zukunft sind.

Für einmal wurde der Vorplatz vor den Kehrriechtbunkern nicht von Lastwagen befahren, sondern von Kindern auf dem Mini-Traktor-Parcours.



Am Tag der offenen Türe wurde dem Publikum aufgezeigt, wie Siedlungsabfälle genutzt werden können, wie z. B. zur Beheizung von Gebäuden mittels Fernwärme. Bilder Bartholomé Hunger



Alles kann wiederverwertet werden, wie etwa dieser RhB-Eisenbahnwagen. Im Vordergrund Ballen von Karton, die auch der Wiederverwertung zugeführt werden.



Man glaubt es kaum, aber hier sind mehrere Tausend Aludosen gestapelt, die in der Folge von spezialisierten Unternehmen eingeschmolzen werden.

Der Versicherungs-Fachmann rät

Nichterwerbstätige und Teilzeitarbeitende absichern

Besondere Beachtung verdienen Mütter und Väter, die nicht oder nur reduziert arbeiten und sich um die Kinder kümmern. Auch hier ist eine individuelle Erwerbsunfähigkeitsrente sinnvoll. Denn oft ist im Invaliditätsfall eine zusätzliche Kinderbetreuung oder eine Haushalthilfe notwendig. Bei nicht verheirateten Paaren müssen zudem für die nichterwerbstätige Person AHV-Minimalbeiträge geleistet werden, da sonst Lücken bei der Invaliditätsleistung entstehen können.

Und wer weniger als acht Stunden pro Woche arbeitet, muss unbedingt den Unfallschutz bei der Krankenkasse einschliessen, da dieser sonst im privaten Alltag nicht abgedeckt ist.

helvetia.ch/graubünden

Von hier.
Mit Kompetenz.
 **Für Sie.**

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Kontakt
speichern

Andri Honegger
Junior Berater

Generalagentur Graubünden
T 058 280 38 29, M 078 654 90 48
andri.honegger@helvetia.ch

Talente von morgen werden gesucht



hu./pd. Das Hightech-Unternehmen Integra Biosciences verbindet seit drei Jahren Nachwuchsförderung mit Gemeinschaftserlebnis: Jeweils im August lädt das Unternehmen Schülerinnen und Schüler zu einem Informationsnachmittag ein. Gleichzeitig verwandelt sich der Campus in ein sommerliches Openair-Kino.

Am 20. August erhielten interessierte Jugendliche Einblick in die Arbeit der Integra Biosciences. Während des Informationsnachmittags lernen sie je-

weils verschiedene Lehrberufe kennen und erleben hautnah, wie in einem der modernsten Hightech-Unternehmen Graubündens Laborgeräte entwickelt und produziert werden. Aus erster Hand erfahren Schülerinnen und Schüler, wie es ist, Teil eines international erfolgreich tätigen Unternehmens zu sein.

«Wir möchten jungen Menschen zeigen, welche spannenden Karrieremöglichkeiten die Branche in Graubünden bietet», erklärt CEO Urs Hartmann. «Der Weiteren sehen wir es als unsere Verantwortung, Fachkräfte für die Region auszubilden.»

Das Unternehmen mit Standorten in der Schweiz und den USA bildet aktuell in Zizers zwanzig Lernende aus und will mit diesem jährlichen Anlass dem Fachkräftemangel aktiv entgegenwirken.

Abschluss des Informationsnachmittags bildet jeweils ein Openair-Kino. Dieses Jahr garantierte eine überdachte Tribüne Kinokomfort auch bei schlechtem Wetter, was glücklicherweise nicht der Fall war.

Acht verschiedene Berufe können bei Integra Biosciences in einem spannenden Umfeld erlernt werden: Automatisierer/Automatischerin EFZ, Elektroniker/Elektronikerin EFZ, Informatiker/Informatikerin EFZ – Plattformentwicklung, Kauffrau/Kaufmann EFZ, Konstrukteur/Konstrukteurin EFZ, Logistiker/Logistikerin EFZ – Fachrichtung Lager, Mediamatiker/Mediamatikerin EFZ sowie Produktionsmechaniker/Produktionsmechanikerin EFZ.

Mit den beiden Veranstaltungen (Information und Kinoerlebnis) unterstreicht die Integra Biosciences ihr Engagement für den beruflichen Nachwuchs und die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Graubünden.

Über Integra Biosciences

pd. Die Integra Biosciences stellt innovative Pipetten und Laborprodukte her und hat ihre Hauptsitze in Zizers sowie in Hudson (New Hampshire, USA). Das Unternehmen bringt mit hoher Frequenz bedürfnisorientierte Neuheiten auf den Markt und beschäftigt weltweit über 605 Personen – davon 226 in der Schweiz. Im Jahr 2024 erzielte Integra Biosciences einen Jahresumsatz von 156 Millionen US-Dollar. Mit den hochpräzisen Laborgeräten gestalten Integra-Kunden in Forschung, Diagnostik und Qualitätskontrolle ihre Arbeitsabläufe effizienter und beschleunigen damit den Fortschritt in der Grundlagenforschung. Das trägt dazu bei, dass Krankheiten schneller verstanden, geheilt und verhindert werden können. Integra steht für Innovation, Qualitätsstreben und Kundenzentrierung. Als international verantwortungsvolle Arbeitgeberin bietet Integra attraktive Jobs, wobei der Mensch im Zentrum steht.

Eröffnung einer Migros-Filiale im Quartier «Plätzli»

Kundennähe wurde angestrebt und erreicht

hu./pd. Mitte Juli ist in einem der Neubauten «Plätzli» erstmals in der Gemeinde Zizers eine Migros-Filiale eröffnet worden. Für die Kundinnen und Kunden steht hier ein vielfältiges Sortiment mit zahlreichen regionalen Produkten zum Verkauf an. Geleitet wird die Filiale von Luca Gartmann, der hier in Zizers wohnhaft ist. Mit der Filiale sind zehn neue Arbeitsplätze (inkl. Teilzeit-Arbeit) geschaffen worden.

Wie der Migros-Regionalleiter für das Sarganserland/Rheintal und Graubünden, Roland Bossart, anlässlich einer Medienbegehung der neuen Filiale bemerkte, hat man unter verschiedenen Gesichtspunkten die Filiale Zizers geschaffen: Gute Erreichbarkeit mit der Bahn und dem Auto – es stehen zwanzig Parkplätze zur Verfügung – sowie prosperierendes Dorf mit zunehmender Einwohnerzahl.

Auf die Einwohnerzahl angesprochen meinte Gemeindevorstands-Vizepräsident Bruno Derungs, dass Zizers vor hundert Jahren – also beim ersten Einsatz von Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler seine Tätigkeiten aufnahm – zählte Zizers 1200 Bewohnerinnen und Bewohner. Es gab damals nur wenige Einkaufsmöglichkeiten, die Einwohner/Einwohnerinnen betätigten sich meist als Selbstversorger. Im Jahre 1980, als die Familie Derungs hier in Zizers Wohnsitz nahm waren es doppelt so viele, und heute sind es beinahe 3800 Bewohnerinnen/Bewohner. Er ist überzeugt, dass noch in diesem Jahr die 4000er-Marke erreicht wird.

Dominik Oehler, Gesamtprojektleiter Migros Ostschweiz, lobt die ausgezeichnete Zusammenarbeit sowohl mit dem Bauherrn, Architekturbüro Ritter Schumacher als auch mit der Gemeindeverwaltung Zizers. Man hat hier eine Filiale nach den neuesten

Erkenntnissen und Vorgaben der Migros erstellen können und auch die Beschriftung so gestaltet, dass die Kundschaft bereits beim Betreten der Filiale übersichtlich über die angebotenen Produkte informiert ist.

Bruno Derungs dankte im Zusammenhang mit der gesamten Überbauung «Plätzli» der Bauherrschaft Ritter Schumacher aus Chur für die angenehme Zusammenarbeit, aber auch der Migros, für die grosszügige Spende aus dem Migros-Kulturprozent. Die 5000 Franken an Spendengelder hat der Gemeindevorstand aufgeteilt und je 1000 Franken für folgende Vereine und Institutionen vorgesehen: Theater Zizers, Musikgesellschaft, Ludothek, Ochsenweidelauf und Zizerser Dorfzeitung. Die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter konnten einen symbolischen Check aus den Händen von Bruno Derungs entgegennehmen. Abschliessend wünschte Vizepräsident Derungs dem Filialleiter Luca Gartmann einen guten Start und vor allem viele zufriedene Kundinnen und Kunden.

Luca Gartmann leitet mit der Migros Zizers seinen ersten Supermarkt. Bis anhin war er in Chur im Migros-Center Gäuggeli als Vize-Filialleiter tätig gewesen. Zu seiner neuen Tätigkeit meinte Filialleiter Gartmann: «Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung. Mir ist besonders wichtig, dass ich als gutes Vorbild vorangehe und meine Mitarbeitenden gerne zur Arbeit kommen.» Der eidgenössisch diplomierte Detailhandelsspezialist, der selbst auch in Zizers lebt, ist begeistert von der Abwechslung, dem Austausch mit den Kundinnen und Kunden und der Zusammenarbeit im Team, die ihm sein Beruf bietet. «Mein neunköpfiges Team und ich werden jeden Tag unser Bestes für unsere Kundinnen und Kunden geben, so dass diese ihre

Migros Zizers zufrieden verlassen – und immer wieder gerne zu uns kommen», so der engagierte 29-jährige.

Der Supermarkt im Erdgeschoss der Überbauung «Plätzli» bietet ab dem 10. Juli 2025 eine breite Auswahl an frischen Lebensmitteln für den täglichen Bedarf an. Ein attraktives Sortiment an lang haltbaren Lebensmitteln sowie im Non-Food-Bereich komplettiert das Angebot. Für zusätzlichen Komfort sorgen PickMup (Migros Abholservice) und das bargeldlose Bezahlungssystem Subito. Die Filiale steht jeweils von Montag bis Freitag von 07.30 bis 19.30 Uhr und am Samstag von 07.30 bis 18.00 Uhr offen.

Zur Eröffnung hatte sich Migros Zizers einige Aktivitäten ausgedacht, die drei Tage Gültigkeit hatten: Zehn Prozent Rabatt auf das Supermarkt-Sortiment; von Ladenöffnung bis 10.00 Uhr gratis einen Kaffee mit Gipfeli; für lediglich drei Franken Gratis-Grillbratwurst mit Bürli und Aproz-Mineralwasser; Schätz-Wettbewerb mit attraktiven Preisen.



Illustration: Migros

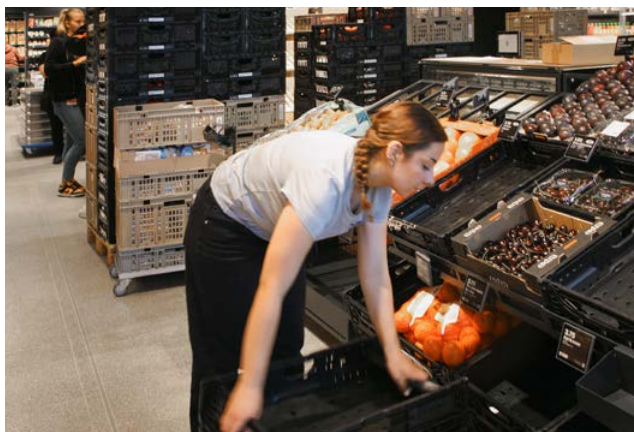
Migros Zizers bietet auf 482 Quadratmetern eine breite Auswahl an Lebensmitteln für den täglichen Bedarf sowie ein attraktives Sortiment an lang haltbaren Lebensmitteln und eine grosse Auswahl an Non-Food-Produkten an. Vor dem Verkaufslokal findet die Kundschaft zwanzig Parkplätze.

Bilder Bartholomé Hunger



Fünf Vereine und Institutionen durften von Gemeindevorstand-Vizepräsident Bruno Derungs (links) und dem Regionalleiter Sarganserland/Graubünden, Roland Bossart, einen Check von 1000.00 Franken entgegennehmen.

Geleitet wird die Filiale vom in Zizers wohnhaften Luca Gartmann, einem eidgenössisch diplomierten Detailhandelsspezialist.



Neun Mitarbeitende, teils in Teilzeit arbeitend, stehen dem Filialleiter zur Seite und sind bedacht, der Kundschaft immer frische Produkte zu präsentieren.



Die beiden Vertreter der Migros Ostschweiz Dominik Oehler (links) und Roland Bossart freuen sich über die gelungene Ausstattung der Filiale Zizers.

Service



Wir bringen Sie ins Trockene!

AquaTrock

www.aquatrock.ch

- Wasserschadensanierungen
- Bautrocknungen
- Isolationstrocknungen
- Bauheizungen
- 24 Std. Notservice

24 Std. Notservice 081 330 00 09

Technik


brasser

Hoch hinaus. **graubünden**

Veranstaltungstechniker • Berater • Planer • Entwickler • Macher



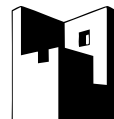
www.brasser.swiss

Elektro



**DE AG D. HODEL
ELEKTRO AG**

Photovoltaik-Generalunternehmer | Landquart/Zizers | Telefon 081 300 02 02 | www.hodel-elektro.ch



Herrliches Wetter – edle Weine – grosser Besuch



Manfred und Michela Meier anlässlich der Weindegustation vom 14. Juni, flankiert von ihren Töchtern Zora (links) und Mara (rechts).

Bilder Bartholomé Hunger

hu. Mitte und Ende Juni hat das Ehepaar Manfred und Michela Meier zum traditionellen Weindegustationstag in ihr Rebhaus im Rappagugg eingeladen. Und die Weinfreundinnen und -freunde kamen in Scharen.

Neben den exzellenten Weinen wurden die Gäste auch mit einer schmackhaften Bauernbratwurst und leckerem selbstgemachtem Konfekt («Magenbrot») zum Kaffee verwöhnt. Selbstverständlich standen die Degustationen der ausgezeichneten Weine aus dem Keller von Manfred Meier auf dem Programm. Die folgenden Weissweine wurden zum Degustieren angeboten: Riesling-Silvener, Pinot blanc, Chardonnay, Sauvignon blanc und Gewürztraminer. Zwei Roseweine bildeten den Übergang zur Rotwein-Degustation: Schiller und Rosée Cuvée. An Rotweinen wurden angeboten: Pinot noir in verschiedenen Variationen sowie Syrah.

Für die Degustation zuständig zeichnete der Untervazer Winzer und Weinbau-Techniker Florian Fuhrer. Er arbeitet seit dem Jahr 2021 für die Weinbaufirma Meier. Zu sagen

gilt, dass er ein Lehrjahr bei Manfred Meier absolviert hat.

In der Einladung zu den beiden Degustationstagen hält das Ehepaar Meier fest, dass ein Glas Wein nicht nur ein Getränk sei, sondern der Wein erzähle auch eine Geschichte über seinen Ursprung, seine Herstellung und seinen Charakter. Eine Art Anleitung zur Weindegustation könnte man auch sagen, die in etwa folgendermassen gemäss Manfred und Michela Meier lauten kann: «Sein Geschmack soll vielseitig sein und wird von Faktoren wie Rebsorte, Herkunft und Klima beeinflusst. Die richtige Verkostung von Wein ist beinahe eine Kunst, die viel Erfahrung, Sensibilität und Aufmerksamkeit erfordert. Geniessen sie das Geräusch des Korkens, der aus der Flasche gezogen wird. Betrachten sie den Wein im Glas. Die Farbe des Weins sagt nämlich schon einiges über die Qualität und den Charakter aus. Achten sie auf die Klarheit, Farbton und Viskosität des Weines, Schwenken sie dann leicht das Glas und riechen sie am Wein. Sie können fruchtige, blumige, hefige, nussige oder holzige Aromen erkennen. Pro-



Florian Fuhrer aus Untervaz, Winzer und Weinbau-Techniker (Mitte) bot die Produkte der Weinbaufirma Meier zur Degustation an.

bieren sie ihn und halten sie ihn ein paar Augenblicke im Mund. Beim Schlucken des Weines können sie salzige, saure, süsse oder bittere Aromen alleine mit der Zunge wahrnehmen. Beurteilen sie dann wie er im Gaumen wirkt und erkennen sie die Struktur des Weines; ist er vollmundig, weich oder herb? Der Wein ist anspruchsvoll oder komplex, kann er doch gleichzeitig fast alle unsere Sinne ansprechen – und verdient darum unsere volle Aufmerksamkeit.»

Wer die Grundsätze der Familie Meier bezüglich Degustation erkennt und sie auch lebt, der stellt rasch einmal fest, dass die Weine aus dem Keller der Weinbaufirma Meier von ausgezeichneter Qualität und Güte sind.

Gelebte Nachhaltigkeit auf dem Churer Theaterplatz



Grafik: Raiffeisen



hu. Am letzten Samstag im August verwandelte sich der Churer Theaterplatz erneut in eine Bühne für nachhaltige Ideen, genussvolle Begegnungen und kreative Impulse. Es war einmal mehr «Futura»-Zeit der Raiffeisenbank Bündner Rheintal. Mit von der Partie eine grössere Anzahl an Zizerserinnen und Zizersern, allen voran Bürgerpräsident Johannes Caseli.

Das äusserst zahlreiche Publikum musste sein Kommen nicht bereuen. Zum einen stellten die vier Sieger der Futura-Veranstaltung des letzten Jahres in Bonaduz ihre Produkte, resp. ihre Dienstleistungen vor, zum anderen wurden die Gäste und Genossenschafter/Genossenschafterinnen mit einem reichhaltigen Genussprogramm (Speisen, Getränke und Musikvorträge) verwöhnt. Jeder Genossenschafter und jede Genossenschafterin, der/die an der diesjährigen Urabstimmung teilgenommen hat, hatte im Vorfeld der Veranstaltung Konsumationsgutscheine im Wert von 30 Franken zugestellt erhalten, die an den verschiedenen Ständen eingelöst werden konnten.

Was besonders aufgefallen ist, ist die Tatsache, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank ausserordentlich angenehm um die Gasteschaft bemüht haben. Da wurden

Auskünfte erteilt, da wurde abgeräumt und da wurden gar für vorab ältere Personen in den Schlangen vor den Essständen angestanden und die Speisen am Tisch serviert.

Nach der Begrüssung durch Verwaltungsratspräsident Andreas Dünser und der Vorsitzenden der Bankleitung, Petra Kamer, traten mit den Schwyzerörgeli Fründä Felsberg bereits eine bekannte Formation auf und verbreitete sofort eine ungeprüfte Feststimmung. Auch der Kinderchor «Stimmwerkbande» wusste zu überzeugen und abschliessend sorgte das «The Mountain Rat Pack» für ein musikalisches Feuerwerk. Die musikalischen Vorträge, aber auch Hinweise für das Publikum wurden von den beiden ModeratorInnen Ramona Brüniger und Claudio Brot glänzend präsentiert.

Auch für den «Bank-Nachwuchs», also die Kleinsten, war gesorgt: Beim Kinderschminken entstanden zauberhafte Kunstwerke auf den kleinen Gesichtern, und in der Fotocab liessen sich schöne Erinnerungen im Bild festhalten. Das kunterbunte Kinderprogramm sorgte dafür, dass bei den Kleinen keine Langweile aufkam.

Man darf mit Fug und Recht über ein gelungenes Fest schreiben, wobei nachhaltige Ideen sichtbar wurden und eine Begegnung ausserhalb der klassischen Bankformate möglich war. So fällt denn auch das Fazit von Petra

Einmal mehr sorgte die Raiffeisenbank Bündner Rheintal auf dem Theaterplatz mit Futura, dass Nachhaltigkeit erlebt werden konnte.

Bilder Bartholomé Hunger

Am Fest auf dem Churer Theaterplatz nahmen zahlreiche Zizerserinnen und Zizerser teil, darunter auch Bürgerpräsident Johannes Caseli mit seiner Gattin Luzia.



Kamer sehr positiv aus, wenn sie sagt: Die Resonanz an der Raiffeisen Futura zeigt uns jedes Jahr aufs Neue, wie wichtig Begegnung und Austausch rund um das Thema Nachhaltigkeit sind. Besonders schön ist es, unsere Genossenschafterinnen und Genossenschafter in einem so offenen Rahmen willkommen zu heissen.“

Sie verrät auch, dass die Raiffeisen Futura auch im Jahre 2026 weitergeführt wird. Bereits heute können Bewerbungen für den Raiffeisen Futura Nachhaltigkeitspreis eingereicht werden.

Hauptpreis Klein- und Mittel- unternehmen 2024



Die Vorsitzende der Geschäftsleitung der Raiffeisenbank Bündner Rheintal, Petra Kamer, unterhält sich mit einem Vertreter der letztjährigen Sieger, die einen monotrac – einen elektrischen Einachser für die Landwirtschaft – vorgestellt haben.

Preis Einzelpersonen und Jugendliche 2024



Am Stand von EIVLIS wurde aufgezeigt, dass gebrauchte Textilien in neue Designs verwandelt werden können.



Einmal mehr begeisterten die Schwyzerörgeli Fründä Felsberg mit volkstümlichen Weisen das zahlreiche Publikum.



RAIFFEISEN

Publikumspreis 2024



Ebenfalls ein Siegerprojekt: Bistro «Jung&Alt». Ein kulinarisches Generationenprojekt für Trimmis und Says.



Auch der Nachwuchs kam auf der Bühne nicht zu kurz: Die Stimmwerkbande zeigte auf, dass bezüglich Gesang im Kanton noch viel (Nachwuchs-)Potenzial vorhanden ist.



Selbst an den «Bank-Nachwuchs» wurde gedacht: Die Kleinen konnten sich Gesicht oder andere Körperteile kunstvoll bemalen lassen (links).



Viel Spass hatten die kleinen auch beim Drehen am Riesenrad, wobei es kleine Preise zu gewinnen gab.



Die «The Mountain Rat Pack» sind nicht nur mehr Herren, nein, auch die Damen zeigten auf der Bühne des Theaterplatzes in Chur ihr grosses gesangliches Können. Begleitet werden die drei Damen Amy Sabadi aus Zizers, Uschi Palmisano und Isa Rest von der Allegra Big Band unter der Leitung von Carlo Schöb.

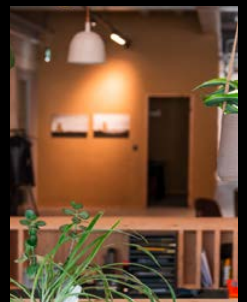


Einen würdigen Abschluss und zugleich einen Höhepunkt lieferten die drei Herren «The Mountain Rat Pack» mit (von links) André Renggli, Hampa Rest und Jörg Guyan.

Ein Büro so vielfältig wie die Menschen, die darin schaffen



Unsere Kreisorganisation



eine runde Sache

Weindegustation im Rebberg

«Die glorreichen Acht and Friends»

hu. Es sind zurzeit acht Winzerinnen und Winzer, die ihren Wein im Torkel von Heinz Däscher durch Uwe Schneider keltern lassen.

Dazu kommen in jüngster Zeit noch die sogenannten «Friends» dazu. Mit der Aktion «Pino Arrivage 2023» wurde im Juni im Rebberg der Jahrgang 2023 verkostet.

Bei dieser Verkostung handelt es sich aber nicht nur um eine Degustation für Kunden/Kundinnen und

Gäste, sondern auch um eine kleine lukullische Degustation. Im freien Feld wurden an diesem sommerlichen Juni-Samstag Kartoffelsalat mit Grillwürsten sowie Plättchen mit Alpkäse und Salsiz feil geboten. Für die musikalischen Umrahmung des Anlasses sorgte Markus «Märki» Engler, seines Zeichens Präsident des Weinbauvereins Zizers.

Ein wirklich in allen Teilen gelungener Anlass, der ruhig zu einer Tradition werden kann.

Uwe Schneider, Kellermeister im Torkel von Heinz Däscher führte umsichtig durch den Degustationstag im Rebberg.
Bilder Bartholomé Hunger



Es macht den Anschein, dass die Zizerser Weissweine nicht derart beliebt sind ...

... wie die Rotweine. Der Pinot noir ist ganz einfach der Star der vorzüglichen Zizerser Weine allgemein.

Markus «Märki» Engler, aktueller Präsident des Weinbauvereins Zizers, der sich hier mit einem befreundeten Winzer unterhält, stand während längerer Zeit am Grill ...

... und trug später mit seinen Alphornvorträgen auch zum guten Gelingen der gelungenen Veranstaltung an diesem herrlichen Sommertag bei.



Ein Wochenende voller Hitze und Highlights

pd. Dem diesjährigen Zizerser Tennisturnier vom August war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg beschieden: herrliches Wetter, Rekord an Teilnehmern und Teilnehmerinnen sowie gut gelaunte Zuschauer und Zuschauerinnen.

Zum Turnier 2025 schreibt Präsident Martin Bässler: «Ein Rekord an Teilnehmenden, spannende Matches bis in die Nacht und eine traumhafte Sommerstim-

mung machten das Turnier unvergesslich. Ob auf dem Platz, beim Apéro oder hinter den Kulissen – überall wurde mit Herzblut mitgewirkt. Ein riesiges Dankeschön an alle Helferinnen/Helfer vom Tennisclub Zizers, Spielerinnen/Spieler und Zuschauenden – ihr seid das, was unser Turnier ausmacht. Wir freuen uns schon jetzt auf 2026!»

Unten einige Bildimpressionen vom Zizerser Tennisturnier 2025:



Rundgang im attraktiven Naturgarten an der Riedgasse

Martin Knupfer, Primarlehrer und Vorstandsmitglied von naturzizers, führte eine Anzahl Interessierter durch seinen Naturgarten und erklärte das Anlegen eines derartigen Gartens.



Die Familie Knupfer unterhält und «leitet» zahlreiche «Wildbienenhotels» auf ihrem Grundstück an der Riedgasse.



Selbstverständlich gehören auch Nistkästen wie dieser hier zu der Anlage der Familie Knupfer.



Ein Teich dient nicht nur Amphibien als Aufenthaltsort oder Vögeln, um ihren Durst zu stillen, sondern auch als Augenweide für den Menschen.



Naturfreunde wurden durch Martin Knupfer in die Schönheiten der einheimischen Pflanzenwelt eingeführt.



Eine Blumenwiese ist nicht nur ein Genuss für die Betrachtungsweise der Menschen sondern auch für zahlreiche Insekten.

hu. Mit dem Projekt «Blühende Nachbarschaft» will naturzizers auch im Siedlungsgebiet die Naturwerte stärken und die Biodiversität erhöhen. Dass dies im eigenen Garten möglich ist, zeigte am 14. Juni Martin Knupfer, Primarlehrer und Vorstandsmitglied von naturzizers, eindrücklich auf. Fazit: Blühende Blumen, Lebensraumstrukturen und stehendes Wasser erfreuen sowohl Menschen als auch Tiere und Pflanzen.

Auch in unserer Gegend gibt es immer weniger Wildbienen. Dabei sind sie ein wichtiger Bestäuber von Kultur- und Wildpflanzen. Die artenreiche Insektengruppe benötigt Nektar und Pollen und befruchtet gleichzeitig unzählige – auch für den Menschen wichtige – Pflanzenarten. Leider musste in den vergangenen Jahren ein drastischer Rückgang dieser Insekten festgestellt werden. Die Einbusse an Biodiversität hat zahlreiche Menschen berührt und motiviert, aktiv etwas gegen diesen Verlust zu tun.

Zu diesen Menschen gehören unter anderen Martin Knupfer und seine Familie. Sie haben ihren Garten

zu einem Paradies für Vögel, Insekten und Kleintiere gestaltet. Zum einen wurden bienenfreundliche Gartenpflanzen gesetzt, zum anderen vogelfreundliche einheimische Gartengehölze. Für die Wildbienen und Käfer eignen sich die folgenden Pflanzen: Kornelkirsche, Felsenbirnen, Weiden, Wildrosen, Kreuzdorn, Liguster, Hasel, Schneeball, Pfaffenhütchen, rote Heckenkirsche, Schlehe, Schwarzer Holunder oder Vogelbeere. Teilweise sind diese Pflanzen auch Nahrungsgeber für Vögel.

Und es sind gerade die Blumenwiesen, die ein Paradies für verschiedenste Insekten bilden: Vom Frühling bis in den Herbst finden sie hier Nahrung. Nach dem Verblühen im Herbst profitieren körnerfressende Singvögel von den Samenständen.

Ein wichtiges Moment in einem Blumengarten sind aber auch die Wasserquellen. Hier können sich Amphibien tummeln und sich Vögel am Wasser laben oder ein Bad nehmen. Weiter lohnt es sich Stein- und/oder Holzhaufen anzulegen. Diese bilden dann einen natürlichen Rückzugsort für kleine Echsen, Schlangen oder Kleintiere wie Igel, Marder etc.

Hobby Kochclub Zizers

Tavolata – eine absolute Neuigkeit im Dorf

hu. Im kommenden Jahr feiert der Hobby Kochclub bereits seinen 25. Geburtstag. Just vor diesem Jubiläum wartet der Verein mit etwas Neuem im Dorf auf: eine Tavolata mit musikalischer Unterhaltung.

Die Idee zu diesem Anlass vom 29. November im Lärchensaal stammt mit Bruno Brot und Andi Hitz von zwei Hobbyköchen. Bruno Brot spielt schon seit geraumer Zeit in der Old Style Big Band mit und hat seine Mitmusikantinnen und Mitmusikanten überzeugen können, an der Zizerser Tavolata 2025 für musikalische Unterhaltung zu sorgen.

Da eine Tavolata, eine Form des gemeinsamen Essens in Italien, meist ein reichliches Mahl beinhaltet, haben die Hobbyköche einen professionellen Küchenchef im Dorf gesucht – und ihn in der Person von Armin Meier auch gefunden. Armin Meier, heute in Pension, war jahrelang Küchenchef in renommierten Gaststätten im Oberengadin. Er hat für diesen Anlass auch einige Kollegen/eine Kollegin engagiert. Die Hobbyköche werden von den Profis in ihrem Wirken unterstützt.

Weiter erfordert ein derartiger Anlass auch einen Top-Service. Dafür

konnten Damen und Herren des hiesigen Turnvereins gewonnen werden. Dabei ist zu sagen, dass die einzelnen Gänge serviert, der Hauptgang aber im Sinne einer richtigen Tavolata in Platten auf die Tische gestellt werden. Jeder Gast schöpft so nach seinem Belieben.

An Getränken stehen Mineralwasser und Wein auf der Karte. Für den Ausschank des Weines – auch glasweise – zeichnen Heinz Däscher und Markus Engler verantwortlich. Es wird also Weine aus dem Torkel von Heinz Däscher kredenzt.

Nun aber zum Menü: Armin Meier hat folgendes Menü und folgendes vegetarisches Menü zusammengestellt: Salatherz mit Lachvariationen; Kürbiscrèmesuppe; Kalbskarrebraten nach Zizerser Art mit Kartoffelgnocchi und Mischgemüse; Katalanische Crème. Das vegetarische Menü sieht folgendermassen aus: Salatherz mit Tomaten-Mozzarella; Kürbiscrèmesuppe; Tofu-Goreng «Exotic Style»; Katalanische Crème. Im Preis von 70 Franken pro Person sind Apéro, Mineralwasser und Kaffee enthalten.

Was sicher einmalig an dieser Tavolata sein wird, ist der Auftritt der Old Style Bigband. Die Band mit den bei-



Hans Hürlimann, Gründer und Initiant des Hobby Kochclubs ist heute noch, nach 25 Jahren aktiv in der Küche und wird auch anlässlich der Tavolata den Kochlöffel schwingen.

den Zizersern Bruno Brot und Karl Monsch werden vorerst während des Apéros aufspielen und dann auch in den Pausen zwischen den einzelnen Gängen.

Zur Anmeldung – die definitive Anmeldung bildet die Überweisung von 70 Franken auf das Konto des Hobby Kochclubs (siehe Flyer auf der folgenden Seite). Eine Idee wäre auch, dass sich kleine KMU's entschliessen, ihr jährliches Weihnachtsessen mit einem Besuch der Tavolata zu verbinden. Es dürfte mit Sicherheit ein gemütlicher Abend im Lärchensaal werden. Türöffnung am Samstag, 29. November 2025, ist um 17.45 Uhr.

Die Old Style Bigband mit den Zizersern Karl Monsch (4. von links) und Bruno Brot (9. von links) wird die Gourmets anlässlich der Tavolata 2025 vom 29. November im Lärchensaal bestens unterhalten.





Hobby-Koch-Club
HKCZ zizers

Zizerser Tavolata 2025

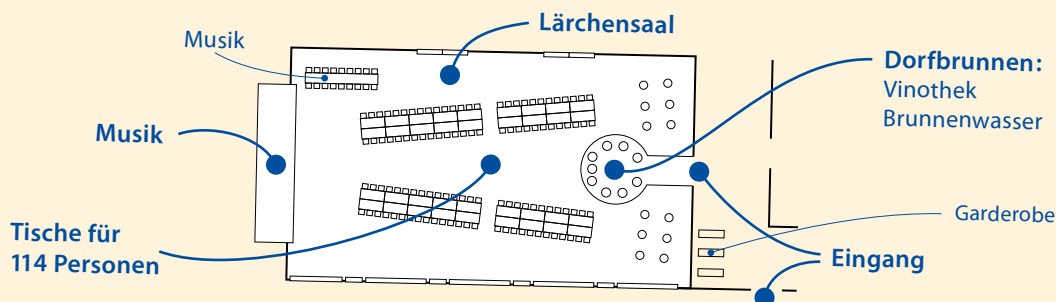
Genussvoller Abend mit Essen und Musik

Der Hobby Kochclub Zizers organisiert am **Samstag, 29. November 2025** im Lärchensaal einen gemütlichen Abend für Gourmets und Musikfreunde.

Unter der Leitung des pensionierten Küchenchefs Armin Meier kochen die Hobbyköche ein leckeres Vier-Gang-Menü, dazu spielt die Old Style Bigband melodiose und swingende Bigband-Kompositionen von Musikern wie Glen Miller, Duke Ellington, Elvis Presley und vielen anderen.

Türöffnung um 17.45 Uhr – Apéro 18.00 – 19.00 Uhr
1. Gang serviert um 19.00 Uhr (Menü siehe Rückseite)

Preis inkl. Apéro, Mineralwasser, Kaffee: **Fr. 70.00 pro Person**



Der Hobby Kochclub und die Old Style Bigband freuen sich, Sie am Samstag, 29. November 2025 im Lärchensaal zu einem gemütlichen Abend willkommen heissen zu dürfen.

Anmeldung an Bartholomé Hunger

Telefon 081 322 80 09 / Mail hungergr@bluewin.ch
unter Angabe von Namen, Vornamen, Adresse und Mail-Adresse,
normales oder vegetarisches Menü

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2025 (Platzzahl beschränkt)

Als definitive Anmeldung gilt die Einzahlung an:
Hobby Kochclub Zizers, Raiffeisenbank Bündner Rheintal
IBAN CH62 8080 8007 2401 5918 9

Metzgerei

Hauptsitz Zizers & SB

Oberauweg 4

7205 Zizers

081 325 32 42

SB Loe Metzger Chur

Loestrasse 80

7000 Chur

076 399 44 07



Grill & Catering

Grosses Fleischsortiment

Buura Metzgeta

Wildbretverarbeitung

Top Qualität

metzgerei-hefti.ch

Im SPAR Valbella

Voa Principala 9

7077 Valbella

081 384 72 22

AVIA Tankstelle Chur

Emserstrasse 2

7000 Chur

081 252 35 97

Gebäudetechnik



WILLI

Gebäudetechnik



Gebäudetechnik, die verbindet

Burkhalter
Group

Treuhand/Immobilien

GRICON AG
■ TREUHAND IMMOBILIEN

Zwei zuverlässige Partner unter einem Dach.

**THE
RE/MAX
COLLECTION**

KANTONSSTRASSE 74, CH-7205 ZIZERS
LANDSTRASSE 189, CH-7250 KLOSTERS
VIA S. CLAU SUT 7, CH-7130 ILANZ

| +41 81 300 07 50
| +41 81 410 20 90
| +41 81 300 07 50

| INFO@GRICON.CH
| GRICON.CH
| REMAX.CH

Medizinaltechnik


Dein neuer Arbeitsplatz
Der INTEGRA Campus in Zizers

Für unseren Neubau suchen wir neue Talente.
Egal ob Einsteiger*in oder Profi:
Deine Kreativität und deine Initiative sind herzlich willkommen.
INTEGRA


Jetzt Jobs ansehen!

www.integra-biosciences.com/karriere

Freiluftkegelbahn Nussbaum entsteht



hu. Nachdem die Kegelbahn des altehrwürdigen Restaurant «Plätzli» einer Überbauung weichen musste, stand der im Jahre 1983 von einigen Zizerser Landwirten gegründete Kegelclub Milchbuoaba sowohl ohne Stammlokal aber vor allem ohne Bahn da.

Doch ein Einfall eines Mitgliedes brachte eine mögliche Lösung. Man fragte die beiden Wirtinnen Myrta und Nadine Adank an, eine Freiluftkegelbahn im Garten des Restaurants bauen zu können. Und sie waren damit spontan einverstanden, sodass im Juni 2025 ein Baugesuch mit Plänen von Kegelclub-Präsident Stephan Nay bei der Gemeinde eingereicht

werden konnte. Eine zusätzliche Analyse der Lärmemissionen wurde in Auftrag gegeben und nachgereicht. Im Juli 2025 wurde dem Baugesuch entsprochen. Damit hat der Club wiederum ein Stammlokal und in naher Zukunft eine Kegelbahn.

Nun machten sich die 13 Clubmitglieder (Jonny Buschauer, Andreas Gees, Christian Jenni, Dominik Kümmerli, Stephan Nay, Michael Maron, Patrik Meier, Sascha Schmeiser, Retus Sgier, Hans Tribolet, Alois Zinsli, Philipp Zinsli und Thomas Zinsli) an die Arbeit. Im Garten wurde vorerst die Bahn-Fläche planiert und dann das Fundament für die Bahn betoniert. Zurzeit sind die Arbeiten unterbrochen, da die zwischen Restaurant Nussbaum und dem Garten durch-

führende Nussbaumstrasse saniert wird. Präsident Nay ist aber zuversichtlich, dass die Bahn bis Ende Jahr fertig gestellt ist. Unsere Bildfolge, die von Stephan Nay zur Verfügung gestellt wurde, zeigt die Mitglieder bei ihren (Fron-)Arbeiten. Trotz Fronarbeit ist der Verein auf Sponsoren angewiesen, werden doch finanzielle Mittel in der Höhe von rund 12 000 Franken nötig sein, um das Projekt der wohl einzigen Freiluftkegelbahn in der Region zu realisieren.



Erstes Highlight am Bahnhof in Zizers



Eine grosse Delegation des Turnverein Zizers nahm am 77. Eidgenössischen Turnfest 2025 in Lausanne teil.

Bilder zVg

Von Sandra Hermann

Vom 12. bis 22. Juni 2025 fand der grösste Breitensport-Anlass der Schweiz statt: das 77. Eidgenössische Turnfest in Lausanne, an welchem an zwei Wochenenden rund 65 000 Turnerinnen und Turner erwartet wurden. Und auch der TV Zizers war ein Teil davon.

Bereits anfangs April wurden die Startzeiten bekannt gegeben und wir konnten uns mental darauf vorbereiten, dass wir am Freitagmorgen um 8.18 Uhr unseren ersten Wettkampfteil zu bestreiten hatten. Die Planung konnte also losgehen. Mit dem ersten Zug reichte es uns nicht von Zizers nach Lausanne, so suchten wir gute Alternativen.

Schnell kam die Idee auf, unsere 45-köpfige Delegation auf dem Camping-Platz unterzubringen. So konnten wir sicherstellen, dass unser Schlafplatz nicht all zu weit vom Fest entfernt war. Am Donnerstagnachmittag machten wir uns also auf nach Lausanne. Ein erstes Highlight erwartete uns schon am Bahnhof Zizers: die RhB wünschte uns über die digitale Anzeige am Gleis bereits viel Glück.

Gegen Abend trafen wir nach langer Zug- und Busfahrt dann auf dem offiziellen Campingplatz ein. Hansjürg, welcher uns mit einem «Büsli» die Zelte nach Lausanne transportierte, wartete bereits auf uns und es ging

an den Aufbau. Schnell stand unser kleines Zelt-Dorf und zur Belohnung gab es noch eine Abkühlung im See. Nach einem gemütlichen Schwatz in unserer Zelt-Dorf-Mitte hiess es dann für alle früh in die Federn, denn am Freitagmorgen war schon früh Tagwache.

Unsere Youngsters und die Polysport-Gruppe eröffneten für uns das Turnfest. Die Ziele waren nach den super Resultaten vom Vereinsturntag hoch, entsprechend gross war die Enttäuschung, dass die ersten Noten unter der gesteckten Neuner-Marke blieben, wenn auch knapp. Mit dem Fachtest «Allround» konnte immerhin ein versöhnlicher Abschluss gezeigt werden:

Team Aerobic	8.78
Wurf	8.32
Pendel	8.83
Fachtest	9.53

Das erreichte Total von 27.14 Punkten liess auf eine gute Platzierung hoffen und unsere Aktivriegler durften durchaus zufrieden sein. Dass dies Platz 22 von 329 Vereinen in der gleichen Stärkeklasse bedeutete, wusste da noch niemand.

Am Nachmittag stiegen dann auch unsere 35+-Frauen ins Geschehen ein und durften ihre Team Aerobic zum Besten geben. Ihre Darbietung wurde mit der Note 8.82 belohnt, was in der Kategorie Frauen/Männer den 16. Schlussrang bedeutete!

Um 15.10 Uhr stand dann das lang ersehnte EGB (erstes gemeinsames Bier) auf dem Zeitplan und das Fest konnte beginnen. Mit dem Nachtesen endete unser gemeinsames Programm: alt und jung spaltete sich (etwas) und während die einen im lauten Festzelt tanzten, genossen andere in gemütlicher Runde ein Schlummertrunk.

Der Samstag war für alle zur freien Verfügung. Einige feuerten unsere im Einsatz stehende Kampfrichterinnen oder andere Bündner Vereine an, andere genossen das herrliche Wetter am See. Einziger Programmpunkt war noch der traditionelle Festumzug, welcher am Nachmittag durch die Gassen von Lausanne zog. Natürlich war unter der Bündner Delegation auch unsere Fahne vertreten. Ein grosses Dankeschön an unsere Fahnen- und Hornträger, welche sich trotz Hitze, Müdigkeit und Wehwehchen dieser Aufgabe stellten.

Nach einem weiteren Abend in den Festzelten hiess es am Sonntagmorgen nur noch «Zelte abbauen und ab nach Hause». In Zizers wurden wir mit einem feinen Apéro am Bahnhof von Familien und Freunden empfangen und durften die vier Tage nochmals Revue passieren lassen. Einmal mehr, was für ein Erlebnis ... auch wenn wir uns einige Male gefragt haben, wie gross ein Turnfest noch werden kann, freuen wir uns auf das nächste Eidgenössische Turnfest vom 2031 im Tessin!



Sympathische Geste der RhB: Auf der Anzeigetafel am Bahnhof Zizers war zu lesen «Allez TV Zizers Allez»



Nach dem Eintreffen in Lausanne galt es, ein Logis in Form von Zelten aufzubauen.



Die «Youngsters» eröffneten für den TV Zizers das Turnfest in Lausanne.

T
Z I Z E R S
Frauen- & Männerriege



Turnerunterhaltung 2026 im Lärchensaal

«Zizers geht auf Reisen»

hu. Was sich bereits anlässlich des diesjährigen Ochsenweidelaufes abgezeichnet hat, ist nun bestätigt: Der Turnverein Zizers verfügt wiederum über eine schlagkräftige Aktivriege, die bereit ist, bei verschiedensten Projekten Hand anzulegen.

Eines dieser Projekte ist die Wiedereinführung der in früheren Jahren bei der Bevölkerung äusserst beliebten Turner-Unterhaltung. Eine letzte Turnerunterhaltung fand vor rund zwanzig Jahren statt. Das Motto der Turnerunterhaltung vom Samstag, 24. Januar 2026 lautet «Zizers geht auf Reisen». Man darf gespannt sein, wo die Reise des TV Zizers hinführt.

Am Samstag, 24. Januar hat das Organisationskomitee unter der Leitung von Seraina Casanova und Bianca Thalmann zwei Vorstellungen (Mittag und Abend) geplant. Nach der Abendvorstellung sind die Besucherinnen und Besucher zu einer Party eingeladen.

Ein Wort zum Organisationskomitee, das sich ausschliesslich aus der Aktivriege zusammensetzt, und zwar Luca Marx und Andri Honegger (Sicherheit/Technik/Vorverkauf), Moni Perini (Dekoration), Enya Hartmann und René Nadig (Festwirtschaft), Seraina Casanova (Personal), Bianca Thalmann (Programm/Scetch/Moderation), Mara Meier (Sponsoren/Werbung), Vanessa Peng (Bar) und Geraldine Theiler (Finanzen). Bereits ist auch schon ein entsprechendes Logo für den Anlass kreiert worden.

Wir werden in der Dezember-Ausgabe (vor Weihnachten) noch einmal auf die Turnerunterhaltung 2026 zurückkommen.



Das Organisationskomitee setzt sich ausschliesslich aus Mitgliedern der Aktivriege zusammen: (hintere Reihe von links) Mara Meier, Seraina Casanova, Bianca Thalmann, Enya Hartmann, Moni Perini und Geraldine Theiler sowie (vordere Reihe von links) Luca Marx, Andri Honegger und René Nadig. Auf dem Bild fehlt Vanessa Peng.

Das Logo der Turnerunterhaltung 2026 im Lärchensaal weist auf das Motto «Zizers auf Reisen» hin (oben).

Seifenkistenrennen auf der Obergasse

Prächtiges Wetter – glänzende Organisation – toller Jugendsport

hu. Nachdem im Jahre 1981 ein letztes Mal ein Seifenkistenrennen in unserem Dorf stattgefunden hat, haben sich fünf initiative Väter daran erinnert und nach dem Ausfall des Rennens in Igis wiederum ein Seifenkistenrennen in Zizers organisiert. Zu diesem Zweck gründeten die fünf Männer einen Verein «Seifenkistenrennen Zizers». Man darf mit Fug und Recht von einem «Internationalen Seifenkistenrennen Zizers» sprechen, standen doch zwei Jugendliche aus der deutschen Stadt Potsdam am Start.

Schon früh im Jahr begann das Team, bestehend aus den Zizersern Martin Battaglia, Andi Brandenburg, Antonio Nigro, dem Igiser Gian Camathias und Sandro Sprecher aus Rothenbrunnen, mit den Organisationsarbeiten. Vorerst wurde die Rennstrecke auf der Obergasse festgelegt. Diese misst rund 350 Meter und weist eine Höhendifferenz von 36 Metern auf, was ein Gefälle von 9,9 Prozent ergibt. Die Rennstrecke liegt praktisch im Herzen der Gemeinde. Der Start wurde oben bei der Nüniwandstrasse festgelegt, das Ziel unten auf der Kreuzung Vial-/Rangsstrasse. Ferner wurde festgelegt, dass auf dem Schulhausplatz Obergasse eine Festwirtschaft aufgebaut werden soll.

Am Sonntag, 24. August, war es soweit: 30 Pilotinnen und Piloten meldeten sich mit 17 Seifenkisten beim Starter an der Nüniwandstrasse. Die Piste hatten die Verantwortlichen mit ausgedienten Pneus, die von der Firma Elrec in Trimmis zur Verfügung gestellt wurden, analog eines Riesenslaloms im Winter gebaut. Gefahren wurde dieser Parcours in zwei Läufen, wobei die schnellere Zeit für die Rangliste festgehalten wurde: am Vormittag der erste Lauf «Elrec Run» und am Nachmittag der zweite Lauf «AXA Run».



Vor dem Start zum zweiten Lauf wurde diese Seifenkiste noch einer kleinen Reparatur unterzogen.
Bilder Bartholomé Hunger



Gestartet wurde oben bei der Einmündung der Nüniwandstrasse in die Obergasse. Diese Pilotin nimmt es als Erststartende gelassen.



Der Parcours war «ausgesteckt» wie im Riesenslalom im Winter, aber anstelle von Stangen wurden ausgediente Autopneus umfahren.



Erfreulich war an diesem herrlichen Sommersonntag der Zuschaueraufmarsch an der Obergasse.

Das Rennen wurde von einer grossen Zahl Zuschauerinnen und Zuschauern verfolgt, wobei die Beschallung der Strecke ausgezeichnet war. Der versierte Speaker Christian «Hitsch» Weder, bekannt als «Speakerhitsch», hielt das Publikum ausgezeichnet auf dem Laufenden. Dazwischen wurden die Zuschauerinnen und Zuschauer mit Musik bespielt, aufgelegt von DJ Tommy aus Felsberg.

Gewertet wurde aber nicht nur wer die Strecke am schnellsten bewältigte sondern auch wer beide Läufe in der in etwa gleichen Zeit absolvierte. Wer den geringsten Zeitunterschied herausfährt, wurde Sieger oder Siegerin dieser Wertung. Weiter wurden auch die schönsten Seifenkisten von einer dreiköpfigen Jury begutachtet und dann mit einem Preis bedacht. Der Jury gehörten die beiden Zizerser Daniel Freund (Gemeindepräsi-

Pokalgewinner der drei Kategorien

Schnellste Seifenkiste

1. Maurin Brandenburg, Zizers
2. Loris Annen, Igis
3. Lian Capol, Zizers

Präzision

1. Lina Battaglia, Zizers
2. Lian Capol Zizers
3. Mauro Sprecher, Rothenbrunnen

Design: Schönste Kiste

1. Orlando Camathias, Igis
2. Seraina Güdel, Fläsch
3. Julian Krättli und Stefan Brandenburg (beide Zizers)



Das linke Bild zeigt die schnellsten Seifenkistler Maurin Mark Brandenburg (Sieger, Mitte), Loris Annen (2. links) und Lian Capol (3., rechts). Das Bild rechts zeigt die Siegerin des Präzisionsfahrens Lina Battaglia (Mitte) mit Lian Capol (2.) und Mauro Sprecher (3.). Das Bild unten links hält die schönsten Kisten fest.



Jeder Fahrer und jede Fahrerin wurde mit einer Medaille sowie einem Rucksack für den Einsatz am Zizerser Seifenkistenrennen belohnt.



Die Jury, bestehend aus Gemeindepräsident Daniel Freund (mit Strohhut), Jonny Buschauer (mit Mütze) und einem Landquarter Garagisten waltete ihres Amtes mitten im Trubel vor der Rangverkündigung.



Die Seifenkisten wurden nach der Zieldurchfahrt auf einen Traktoranhängen geladen und über die Postgasse/Nüniwandstrasse wieder zum Start transportiert.



Der versierte Speaker Christian «Hitsch» Weder hielt die zahlreichen Zuschauer und Zuschauerinnen auf dem Laufenden.



Am Ziel wurden die Fahrten per Hand gestoppt und die Zeiten in die Rangliste eingetragen.



Die Rennfahrerinnen und Rennfahrer wurden analog der Formel 1 bei der Zieldurchfahrt am Beginn der Rangstrasse abgewunken.

Selbst die jüngsten Fahrerinnen und Fahrer beherrschten ihr «Fahrzeug» grossartig, wie Figura zeigt.

dent) und Jonny Buschauer sowie ein Landquarter Garagist an.

Überraschenderweise waren die Zizerser Pilotinnen und Piloten ausserordentlich stark. Am schnellsten über den Parcours flitzte der einheimische Marin Mark Brandenburg, vor dem Igiser Loris Annen und dem Zizerser Lian Capol. Bezüglich Präzision war ein Mädchen erfolgreich. Es siegte Lina Battaglia aus Zizers vor

Lian Capol und Mauro Sprecher aus Rothenbrunnen. Für das schönste Design wurde die Kiste von Orlando Camathias aus Igis ausgezeichnet, vor Seraina Güdel aus Fläsch und exaequo den beiden Zizersern Julian Krättli und Stefan Brandenburg.

Einer der Initianten, der Igiser Gian Camathias, war begeistert vom Anlass und dem Zuschaueraufmarsch: «Ich hätte nie gedacht, dass derart

viele Personen am Pistenrand stehen. Erfreulich aber auch, dass sich über vierzig Personen als freiwillige Helfer zur Verfügung gestellt haben. Schliesslich hat das schöne Sommerwetter viel zum Erfolg dieses Anlasses beigetragen. Ich freue mich heute schon auf das Seifenkistenrennen 2026 hier in Zizers». Er durfte sich in der Tat freuen, denn die Organisation des Teams war wirklich einmalig.

Schreinerei

KOFIX
die möbelschreinerei

Herawisweg 2 | 7203 Trimmis
kofix.ch | info@kofix.ch
+41 81 353 53 52

Lavin.
Eines von 16 mit
Liebe hergestellten
Naturholzbetten
aus der **Betten-**
manufaktur in
Trimmis.



Massage

Massagen für Ihre Gesundheit



Massagepraxis Klaas
Gartenweg 2
7205 Zizers
Tel. 079 293 53 32
H.P. Klaas
Med. Masseur eidg. FA

Klassische Massage
Sport-Massage
Akupunkt-Massage (N. Penzel)
Fussreflexzonen-Massage
Wirbeltherapie (N. Dorn)
Krankenkassen anerkannt

IT-Technik



DIGITAG

Rüfiweg 4
7205 Zizers
Schweiz

+ 41 330 09 26
infodigitag.ch
www.digitag.ch

Montag - Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Informatik



Development



Kommunikation



Media & Design



Cloud



Service

**BAU- UND NOTHEIZUNGEN
BE- UND ENTFEUCHTEN
KLIMATISIEREN
WASSERSCHADEN**

KRÜGER

KRÜGER+CO. AG
7205 Zizers | T 081 300 62 62 | krueger.ch

Dachtechnik

CASUTT
DACHTECHNIK

CASUTT-DACHTECHNIK AG | NEULÖSERWEG 4 | CH-7205 ZIZERS | T 081 322 60 90
INFO@CASUTT-DACHTECHNIK.CH | WWW.CASUTT-DACHTECHNIK-CH

Beratung

avalur
Für Sicherheit.

Massgeschneiderte und umfassende Beratung
und Betreuung für alle versicherbaren
und nichtversicherbaren Risiken

Avalur AG | Kalchbühlstrasse 12 | 7000 Chur | Tel. 081 552 90 00 | info@avalur.ch | www.avalur.ch

Ein gemischtes Duo triumphierte



AF. Am Samstag den 21. Juni war es endlich wieder einmal soweit. Der Bacchi-Cup 2025 stand auf dem Jahresprogramm der Sportschützen Zizers. Dieses Jahr stellten sich eine Schützin und neun Schützen der Herausforderung, das heisst fünf Gruppen zu je zwei Schützen/Schützin. Die Paarungen wurden mittels Jasskarten ausgelost.

Geschossen wurden zehn Schuss auf A10er-Scheiben pro Durchgang. Wie aus der Rangliste zu sehen ist, war das Cup-System wieder einmal spannend bis am Schluss.



Das Siegerpaar des diesjährigen Bacchi-Cups der Sportschützen Zizers mit der gewonnenen Trophäe: Arthur Meier und Christin Erni, als einzige Dame im zehnköpfigen Feld!

Bilder zVg

1. und 2. Runde

1. Peter Widmer/Köbi Clavadetscher 376 Punkte; 2. Markus Walser/Harry Magnin 368 Punkte; 3. Othmar Frei/Reto Zampatti 365 Punkte; 4. Arthur Meier/Christin Erni 346 Punkte; 5. Röbi Bürkli/Röbi Bebi 340 Punkte. Das höchste Einzelresultat totalisierte Peter Widmer in der 2. Runde mit 98 Punkten.

Halbfinal

Markus Walser/Harry Magnin gegen Peter Widmer/Köbi Clavadetscher je

181 Punkte (Sieger Walser/Magnin mit sieben Zehner gegenüber Widmer/Clavadetscher sechs Zehner!); Arthur Meier/Christin Erni 182 Punkte Sieger gegen Othmar Frei/Reto Zampatti 178 Punkte.

Final

Arthur Meier/Christin Erni mit 170 Punkten Sieger über Markus Walser/Harry Magnin mit 165 Punkten. Höchste Finalresultate erzielten die einzige

Dame Christin Erni und Markus Walser mit je 94 Punkten.

Anschliessend an das Schiessen folgten die Rangverkündigung und das obligate Siegerfoto.

Natürlich durfte auch der Apéro, welcher von den Siegern gespendet wurde, nicht fehlen.

Ein feines Nachtessen bildete den Abschluss des diesjährigen Bacchi-Cups.



Schweizer Patenschaft für Berggemeinden

7.5 Millionen Franken für Blatten im Lötschental

Die Schweizer Patenschaft für Berggemeinden stellte der Gemeinde Blatten am 28. Mai 2025 eine Million Franken zur Verfügung. Der darauffolgende Spendenaufruf löste eine einzigartige Solidarität aus: Bis heute sind Spenden in der Höhe von 6.5 Millionen Franken eingetroffen und zugesichert worden. Damit stehen aktuell 7.5 Millionen Franken für Sofortmassnahmen sowie für Aufräum- und Instandstellungsarbeiten zur Verfügung.

Die Bevölkerung von Blatten hat in den finstersten Stunden eine enorme Solidarität erfahren. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern von ganzem Herzen für ihre Unterstützung. Zu wissen, dass man nach solchen Ereignissen nicht allein gelassen wird und auf die Hilfe Dritter zählen darf, setzt Kräfte frei und gibt Mut und auch Hoffnung. Die Rückmeldungen von Behörde und Bevölkerung von Blatten zeugen vom starken Willen, die enormen Herausforderungen anzupacken.

Rebecca Nyffenegger neue 1. Klassenlehrerin

Rebecca Nyffenegger wird ab dem Schuljahr 2025/26 als Klassenlehrerin eine 1. Primarklasse übernehmen und im Rahmen einer Stellenteilung mit Nadine Jermann zusammenarbeiten. Ihre Berufserfahrungen als Primarlehrerin konnte sie während sechs Jahren im Kanton Zürich und seit ihrem Umzug nach Chur im Kanton Graubünden sammeln. Rebecca Nyffenegger freut sich, an unserer Schule die jüngsten Schülerinnen und Schüler bei ihrem Einstieg in die Schulzeit zu unterstützen und sie bei ihren ersten Schritten auf dem Schulweg zu begleiten.

Nachdem das Bild der neuen Klassenlehrerin 1. Klasse auf dem Weg zwischen der Schulleitung und der Redaktion der Dorfzeitung spurlos verschwunden ist, wollen wir doch noch einmal Text mit Bild der neuen Lehrerin publizieren. Wir bitten, diese Unpässlichkeit zu entschuldigen.

Die Redaktion



Raiffeisen Bündner Rheintal

Petra Kamer feierte Jubiläum

hu. Am 1. Juni 2025 konnte Petra Kamer (Bild), Vorsitzende der Bankleitung der Raiffeisenbank Bündner Rheintal, ihr 20-Jahr-Jubiläum bei Raiffeisen feiern. Die Jubilarin steht seit dem Jahr 2017 der Geschäftsleitung der Bank vor. Von Juni 2005 bis 2017 war sie Vorsitzende der Bankleitung der Raiffeisenbank Calanda. Zur Raiffeisenbank gestossen ist sie von der Graubündner Kantonalbank, wo sie dem Kader angehörte und unter anderem die Geschäftskunden der Bank betreute.

Wir gratulieren Petra Kamer herzlich zu ihrem Firmenjubiläum und wünschen ihr weiterhin gutes Gelingen bei ihrer anspruchsvollen Tätigkeit als Vorsitzende der Bankleitung.

Pädagogische Hochschule Graubünden

Joana Kälin mit Diplom

hu. Kurz vor den Sommerferien haben an der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Chur 125 neue Lehrerinnen und Lehrer ihr Diplom erhalten. Sie sind nun offiziell berechtigt, in der ganzen Schweiz zu unterrichten.

Die Pädagogische Hochschule Graubünden ist die einzige dreisprachige Hochschule im nationalen Bildungswettbewerb, und so stand auch die diesjährige Diplomfeier ganz im Zeichen der sprachlichen und kulturellen Vielfalt: Rektor Reto Givel-Bernhard führte gemeinsam mit zwei Hochschulangehörigen auf Deutsch, Rätoromanisch und Italienisch durch das Programm.

Das Diplom als Kindergärtnerin und Primarschule 1. bis 2.-Klasse-Lehrerin konnte unter den 125 Absolventinnen und Absolventen des dreijährigen Lehrganges die Zizerserin Joana Kälin entgegennehmen. Wir gratulieren ihr herzlich zu diesem Berufserfolg und wünschen ihr als Lehrerin oder Kindergärtnerin viel Befriedigung in ihrer Tätigkeit.

Coopzeitung vom 13. August

«Ein Peng gibt niemals auf»

hu. Auf drei Seiten widmet sich die Coopzeitung vom 13. August 2025 unter der Rubrik «Weekend unterwegs» dem pensionierten RhB-Lokomotivführer Erwin Peng aus Zizers. Er nahm am 30. August zum 24. Mal am Nationalpark-Bike-Marathon teil. Peng bestreitet jährlich rund zehn Wettkämpfe, wobei der Marathon im Engadin jeweils den Jahreshöhepunkt darstellt. Erwin Peng bewältigt jeweils die zweitlängste Strecke (107 Kilometer und 2756 Höhenmeter). Der Start ist in Fuldera im Val Müstair. Von dort führt die Strecke durch das Val Mora, dann über den Pass Chaschnauna und die Singel-Trail-Abfahrt ins Engadin, schliesslich via Guarda und Ftan nach Scuol, wo sich das Ziel befindet.

2011 musste das Rennen infolge schlechten Wetters abgebrochen werden. Viele haben damals schon früh aufgegeben, nicht aber Erwin Peng. Nach dem Abbruch musste ihn die Jury in Ftan beinahe mit Gewalt vom Velo zerren. Dazu meinte Erwin Peng heute: «Ich wollte es durchziehen, ein Peng gibt nicht auf».

Erwin Peng hat seinen Arbeitsweg als Training benutzt, fuhr er doch nach Chur jeweils mit dem Velo und nach getaner Arbeit wiederum heim. So kam er auf rund 3500 Trainingskilometer jährlich. Einzig wenn in der Nacht Neuschnee fiel, brachte ihn seine Frau mit dem Auto nach Chur, mit dem Velo im Kofferraum ...

Graubündner Kantonalbank

Auszeichnung der Gesundheitsförderung Schweiz

pd. Die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz hat die Graubündner Kantonalbank (GKB) mit dem Label «Friendly Work Space» ausgezeichnet. Dieses erhalten Schweizer Unternehmen, die mit ihrem Engagement für gute Arbeitsbedingungen und gesunde Mitarbeitende sorgen.

Gesunde Mitarbeitende sind zufriedener, leistungsfähiger und fehlen weniger oft am Arbeitsplatz – sie sind damit ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg. Deshalb investiert die GKB im Rahmen ihres betrieblichen Gesundheitsmanagements mit diversen Massnahmen seit Jahren gezielt in fortschrittliche Arbeitsbedingungen und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeitenden.

Daniel Fust, CEO der GKB, freut sich, dass das Engagement der Bank auch von unabhängiger Stelle anerkannt wird: «Gesundheitsförderung ist seit langem Teil unserer Unternehmenskultur und die Auszeichnung mehr als ein Gütesiegel. Sie ist ein Ansporn, weiterhin in das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden zu investieren».

Im Rahmen des Zertifizierungsprozesses wurde geprüft, wie umfassend das Thema Gesundheit in Strategie, Führung und Kultur verankert ist. Ausschlaggebend für die Auszeichnung der GKB waren ihre Angebote in den Bereichen Prävention, Früherkennung, Reintegration sowie physische und mentale Gesundheit. Weitere Kriterien waren: Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, flexible und lebensphasenorientierte Arbeitsmodelle, eine gesunde Führungskultur, das soziale Engagement sowie die Förderung von Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Zertifizierung wird vom Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) und vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) gefördert.

Philipp Grendelmeier zu Gast am Jeninser Weinfest

hu. Bei herrlichstem Frühherbst-Wetter fand am ersten Wochenende im September das ausserordentlich gut besuchte Jeninser Weinfest statt. Neben den Weinbauern aus Jenins werden auch einige wenige Winzer aus der Umgebung eingeladen. Darunter war dieses Jahr das Weingut Tschalär von Philipp Grendelmeier.

Tania Kägi kredenzte eine Auswahl an edlen Tschalär-Tropfen: Riesling Sylvaner, Sauvignon Blanc, Pinot Gris, Il Rubin, Trais Cotschens und Schiller. Auch der Schaumwein Perla Rosa bot sie an. Dazu servierten Andi und Brigitte Christen köstliches Raclette mit Silberzwiebelchen und Cornichons. Ein echter Gaumenschmaus, der von zahlreichen Festbesuchern zum Wein aus Zizers genossen wurde.



Unsere Bildcombo zeigt (oben) Tania Kägi mit einem Helfer beim Ausschank der Grendelmeier-Weine und (unten) Andi und Brigitte Christen am Raclette-Stand. Bilder Bartholomé Hunger

Willkommensgruss unseren Jüngsten

Das Zivilstandsamt vermeldet in der Zeit vom 20. Mai bis 17. August 2025 sechs Geburten in unserer Gemeinde. Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlich zu ihrem Nachwuchs und wünschen ihnen viel Freude mit ihren Sprösslingen.

Die Geburtstage im Einzelnen

11. Juni 2025

Lino Wyler

23. Juni

Sara Amalia Iurea

30. Juni

Ilria Guarino

8. Juli

Elin Jost

Nando Kessler

17. August

Ivan Dragic

Anmerkung der Redaktion: Die Gemeindekanzlei hat (nachdem wir nun mehr als 25 Jahre die Geburten publiziert haben!) beim kantonalen Datenschützer in Chur feststellen lassen, ob diese Publikationen dem Datenschutz entsprechen. Der Datenschützer stellt fest, dass die Geburten, sofern die Eltern ihr Einverständnis erklären, publiziert werden dürfen. Wir halten es in Zukunft so, dass Eltern, die keine Publikation wünschen, uns dies bitte mitteilen (Tel. 081 322 80 09 / Mail hungergr@bluewin.ch). Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Graubündner Kantonalbank

Haftungsrisiko für den Kanton Graubünden bleibt sehr gering

pd. Experten haben eine Risiko- und Haftungsbeurteilung im Zusammenhang mit der Staatsgarantie für die Graubündner Kantonalbank (GKB) vorgenommen. Laut dem «Risiko- und Haftungsbericht 2025» von Ernst & Young AG (EY) wird ein Haftungsfall für den Kanton Graubünden unter den getroffenen Annahmen weiterhin als sehr unwahrscheinlich eingestuft. Der Bericht ist die erste Etappe der Auslegeordnung zur GKB, welche die Regierung im Jahr 2024 in Auftrag gegeben hat.

Die GKB hat seit dem letzten Risiko- und Haftungsbericht im Jahr 2021 ihren Wachstumskurs mit einer Bilanzsumme von 35 Milliarden Franken (plus zwölf Prozent) fortgesetzt. Haupttreiber ist das Kreditwachstum, insbesondere im Bereich der Hypothekendarforderungen. Die anrechenbaren Eigenmittel stiegen auf rund 2,8 Milliarden Franken (plus acht Prozent). Die Geschäftstätigkeit der GKB verteilt sich auf verschiedene Ertragskomponenten (Zinsgeschäft, Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft) sowie auf interkantonale und ausserkantonale Märkte. Durch diese ausgewogene Verteilung wird die Risikodiversifikation laut dem Risiko- und Haftungsbericht 2025 gestärkt und die Stabilität sowie die Ertragskraft der Bank erhöht.

Lehrabschluss 2025

Abschluss berufliche Grundbildung

hu. Dem Bündner Tagblatt liegt jedes Jahr im Juli eine Beilage betreffend Lehrabschluss-Prüfungen bei. Wir haben die erfolgreichen Lernenden bei Unternehmen aus Zizers herausgesucht und gratulieren ihnen herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss. Den Unternehmen sei an dieser Stelle für ihre Bereitschaft, Berufsnachwuchs auszubilden, herzlich gedankt.

Assistent Gesundheit und Soziales EBA: Lukas Schindler, Alters- und Pflegezentrum Serata **Automatiker EFZ:** Mauro Giossi, Integra Biosciences AG **Bäckerin/Konditorin/Confiseurin EFZ:** Tamara Ruckli, Signer Genuss AG (Note 5,3, Konditorei-Confiserie) **Carrosserielackierer EFZ:** Cornelia Gebert, M. Casutt AG **Dentalassistentin EFZ:** Luana Carina Anjos-Pereira, Zahnarztpraxis Nielsen **Elektroinstallateur EFZ:** Alessio Paganini, D. Hodel Elektro AG **Fachmann/Fachfrau Gesundheit EFZ:** Meseret Abiyu und Margarida Pereira dos Santos, beide Tertianum Wohn- und Pflegezentrum; Joya Ballat und Lukas Büchel, beide Alters- und Pflegezentrum Serata **Fahrradmechaniker EFZ:** Nino Hartmann, Bike 4 fun Concept Store **Fahrzeugschlosser EFZ:** Fabio Giger, Walser Schweiz AG **Fleischfachassistent EBA Produktion und Verarbeitung:** Leon Rico Schmidt, Metzgerei Hefti **Haustechnikpraktiker EBA Heizung:** Hanan Draganovic, Albert Casutt Haustechnik **Informatiker EFZ Plattformentwicklung:** Justin Benjamin Morgan Richards, Oskar Emmenegger & Söhne AG **Kältesystem-Monteur EFZ Gewerbekälte:** Tim Marc Casutt und Julian Schmeiser, beide Grischa Kälte AG **Kältesystem-Planer Gewerbekälte:** Aristide Conforelli, Grischa Kälte AG **Kaufmann/Kauffrau EFZ Erweiterte Grundausbildung:** Nina Enya und Livia Tabea Marugg, beide Integra Biosciences AG, Beatrice Gomes Rodrigues, Stiftung Gott hilft, Joren Christoffel Van der Elst, GRHeute GmbH **Landmaschinenmechaniker EFZ:** Arno Martin Jenny, Kohler Landmaschinen AG **Mediamatikerin EFZ:** Elvira Clavadetscher (Note 5,4) Digitag AG **Pferdefachfrau EFZ Gangpferdebereiten:** Carina Beglinger, Snjoka Islandpferdehof GmbH **Produktionsmechaniker EFZ:** Croos Jonalson Marteen, Integra Biosciences AG **Schreiner EFZ Möbel/Innenausbau:** Simon Lindauer und Giancarli Thür, beide Schreinerei Küchenbau Marx AG **Strassenbauer EFZ:** Fancisc-Tiberiu Catana, Walo Bertschinger AG Ostschweiz **Veranstaltungsfachmann EFZ:** Tobias Amon von Allmen, Brasser AG.

Verwaltungsrat Heidiland Tourismus AG

Yvonne Brigger-Vogel zurückgetreten

pd. Nach sechsjähriger Zugehörigkeit ist anlässlich der Generalversammlung Yvonne Brigger-Vogel als Verwaltungsrätin von Heidiland Tourismus AG zurückgetreten. Sie vertrat die Tourismusorganisation Herrschaft/Fünf Dörfer und wurde ersetzt durch den Gemeindepräsidenten von Malans Christoph Caprez.

Die Heidiland Tourismus AG ist die übergeordnete Destinationsmanagement-Organisation (DMO) für die Tourismuskreise Walensee, Flumserberg, Pizol und Bündner Herrschaft/Fünf Dörfer. Im Auftrag der Tourismuskreise übernehmen sie gemeinsam mit Partnern vor Ort die Entwicklung touristischer Erlebnisse und deren Vermarktung. Sie zeigt die Region auf verschiedenen Kanälen von ihrer schönsten Seite und berät Gäste individuell. Auch die Pflege und Weiterentwicklung der Dachmarke Heidiland gehört zu den Kernaufgaben der Organisation.



Graubündner Kantonalbank

Veränderung in der Geschäftsleitung

pd. Pascal Pernet, Leiter Märkte und Mitglied der Geschäftsleitung, verlässt die Graubündner Kantonalbank (GKB) per Ende Oktober 2025, um sich beruflich neu zu orientieren. Der Prozess zur Regelung der Nachfolge wurde umgehend eingeleitet.



naturzizers im Einsatz

Auch Blumenwiesen wollen gepflegt sein

Die «Büchelwiese» unterhalb des Kindergartens Salamander ist nach zwei Jahren zu einer prächtigen Blumenwiese herangewachsen. Doch auch solche Wiesen wollen gepflegt sein. Die Mitglieder von naturzizers wurden zu einem Mähwettbewerb/-kurs eingeladen, die der Pflege der Wiese dienen. Doch die grosse Hitze verhinderte einen Wettbewerb und so wurde Ende Juni frühmorgens und abends die Wiese von fünf resp. sechs Mitgliedern gemäht. Eine schweisstreibende Arbeit, wobei einige Vorstandsmitglieder mit gutem Beispiel vorangingen. Unsere Bildcombo zeigt auf, dass sowohl Mann (oben) als auch Frau (unten) Hand anlegten.

Bilder Bartholomé Hunger

Region Landquart

Sepp Föhn überraschend verstorben

Auch in Zizers ging die Nachricht vom Hinschied des ehemaligen Gemeindepräsidenten der Nachbargemeinde Landquart wie ein Lauffeuer durch das Dorf. Sepp Föhn ist auf einer Veloreise in Frankreich plötzlich verstorben.

Der Verstorbene war eine Persönlichkeit, die auch in Zizers zu einer Bekanntheit gelangte. Während Jahren führte er die Landi in Landquart als Geschäftsführer und im Jahre 2015 wurde er als Nachfolger des verstorbenen Ernst Nigg als Gemeindepräsident von Landquart gewählt. Weiter vertrat er die Region Landquart seit 2018 als Mitglied der Fraktion Die Mitte im Bündner Grossen Rat. Er hat sich auch immer um die Belange der Gemeinde Zizers interessiert und war hin und wieder bei Veranstaltungen zugegen. Ein letztes Mal trafen wir Sepp Föhn anlässlich des Alphorn-Konzertes von Lisa Stoll in der Katholischen Kirche. Übrigens: Seine Frau Luzia führt seit Jahren das Sekretariat der Katholischen Kirchgemeinde Zizers.

Wie Sepp Föhn seine politischen Ansichten lebte, kann aus seinem Lebenslauf unter dem Titel «Meine Motivation» entnommen werden: «Die Region Landquart

liegt mir am Herzen. Weiterhin möchte ich die Bildung und Forschung voranbringen, die in der Region Landquart bereits stark vertreten ist. Ebenso sind wir wirtschaftlich ein entscheidender Standort im Kanton. Dies führt zu vielen Arbeitsplätzen und somit zu zahlreichen MitarbeiterInnen, die eine attraktive Region als Arbeits- und Wohnort schätzen. Ebenso bleibt die raumplanerische Entwicklung mit einer qualitativen Steigerung für die Bereiche Verkehr, Arbeiten, Wohnen und Familie eine spannende Herausforderung. Meine betriebswirtschaftliche Erfahrung kann ich im Bereich Finanzen einbringen und somit beitragen, dass die finanzielle Stärke unseres Kantons erhalten bleibt.»

Nun, er hat seinen Teil geleistet und dafür werden wir ihm über sein Grab hinaus dankbar sein. Seiner Frau Luzia, seinen (erwachsenen) Kindern und seinen Angehörigen wünschen wir viel Kraft, diesen herben Verlust zu verkraften. Sepp ruhe in Frieden.

Bartholomé Hunger



Aus dem Witzkästchen von Doris

«Ist Ihre Wohnung etwa immer noch feucht?», fragt der eine Nachbar den anderen. «Und ob», ruft der andere Nachbar. «Heute Morgen habe ich einen Fisch in der Mausefalle gefunden.»

Sport

BIKE 4 FOR FUN

din Bike & Nordiclada






BIKE4FUN | Tardisstrasse 229 | 7205 Zizers | 081 322 51 10 | www.BIKE4FUN.ch

Architektur

ac.ag

archiconsulting ag

Architektur
Projektmanagement
Bauleitung

archiconsulting ag
Grossbruggerweg 4
7000 Chur

mail@ac-ag.ch
Fon +41 81 286 21 31
Fax +41 81 286 21 39

Schreinerei und Küchenbau

Mehr Stille. Mehr Bad.

Calandapark.ch
Tardisstrasse 199, Zizers
www.schreinerei-marx.ch

marx
für Sie schreinern wir alles.

 
[marx_zizers](https://www.instagram.com/marx_zizers)



NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-reformiert.ch



Herbstsonnenstrahlen

«... es ist den Menschen bestimmt, einmal zu sterben ...» (Hebr 9,27)

Das neue Schuljahr hat angefangen, langsam naht der Herbst. Die reifen Früchte, das bunte Laub erinnern an das Vergehen. Aus dem Fenster des Pfarrhauses blicke ich auf die fröhlich durcheinanderlaufenden Kinder auf den Schulhof. Sie sind liebenswert, voller Lebenskraft, leben im Überfluss und besitzen weit mehr, als sie zum Leben brauchen. An den Tod denken sie nicht – und es ist auch gut so. Sie sind Kinder, und in ihrer Unbeschwertheit sind sie wunderschön. Aber was ist mit uns Erwachsenen? Denken wir an das Ende unseres Lebens? Was lehrt uns die Bibel über das Ende und über den «Herbst» unseres Lebens?

In Felix Saltens Roman «Bambi» sprechen zwei Blätter darüber. Sie meinen, dass die Menschen nicht gerne daran denken. Lieber erinnern sie sich an eine verschönerte Vergangenheit und schieben das Nachdenken über die Tatsache hinaus, dass unser irdisches Leben einmal zu Ende geht. Viele haben davor Angst. Warum? Was können wir darüber gewiss wissen?

Wir können wissen, dass dieser Abschnitt unseres Lebens einmal endet – entweder, weil wir sterben, oder weil die Wiederkunft Jesu Christi kommt.

Wir können auch wissen, dass damit nur dieser Abschnitt endet, unser Sein aber weitergeht.

Da wir nicht wissen, wann unser irdisches Leben endet, müssen wir uns schon jetzt auf die Ewigkeit vorbereiten. Sich vorbereiten heisst: unsere Beziehung zu Gott in Ordnung bringen. Wenn sie noch nicht entstanden ist, dann können wir ihn und die Gemeinschaft mit ihm suchen. Wenn sie schon besteht, können wir sie täglich stärken.

Aus Gottes Wort können wir auch gewiss wissen, was nach dem Tod kommt: «... es ist den Menschen bestimmt, einmal zu sterben, danach aber das Gericht.» Wenn wir an Jesus glauben, kommen wir nicht ins Gericht, denn unser Gericht ist bereits am Kreuz von Golgatha vollstreckt worden, als Jesus starb.

Darum ist es wichtig, rechtzeitig die Gemeinschaft mit ihm zu suchen, so dass auch für uns gilt: «Er kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben hinübergegangen.» (Joh 5,24)

So brauchen wir uns vor dem Gericht nicht zu fürchten, denn dieses Gericht bedeutet – durch Gottes Erbarmen und erwählende Gnade – im Hinblick auf das einmalige und vollkommene Opfer Jesu Christi für uns die Vollendung der Erlösung. Jesus Christus hat nicht das Blut eines anderen vergossen, sondern sein eigenes ... Mit seinem eigenen Blut ging er in das Heiligtum ein, er öffnete das

Allerheiligste, die himmlische Welt, durch sein einmaliges Opfer, um die Sünden vieler hinwegzunehmen.

Es gibt jetzt also keine Verurteilung für die, die in Christus Jesus sind. (Römer 8,1). Es gibt keine grössere frohe Botschaft als dies. Im Tal des Todesschattens ist ein Licht über uns aufgegangen – aus der Höhe (Lukas 1,78).

Gerade in den «dunklen Tagen» berührt uns diese Botschaft besonders, die wir selbst noch vor kurzem Kinder und junge Menschen waren. Und während wir nicht nur in einer «sanften Melancholie» erkennen, dass unsere Zeit schnell vergeht, dürfen wir zugleich wieder Kinder werden – Gottes Kinder, erfüllt von der Gewissheit des ewigen Lebens. Wir erwarten ihn zum Heil, denn das Heil gehört bereits uns.

Mit brüderlicher Liebe,

Pfr. Adorján Török

Kirchen kino – Kinokirche – ein gelungenes Projekt

Kino mitten im Dorf- und das erst noch in der Kirche. Das Erfolgsrezept heisst Kinokirche und wurde am 23. August schon zum elften Mal durchgeführt.

Präsentiert wurde der französische Spielfilm «Das Labyrinth der Wörter», die stimmungsvolle und liebenswürdige Romanverfilmung einer ungewöhnlichen Freundschaft.

«Der etwas einfältige Germain hatte wenig Glück im Leben. Da trifft er die 94-jährige Marguerite. Sie ist sehr empfindsam und beginnt, ihm Bücher vorzulesen. Für Germain öffnet sich langsam eine spannende, neue Welt, die ihm neues Selbstvertrauen schenkt.» Am folgenden Sonntagmorgen führten Pfarrerin Wilma Finze und ihre

Pfarrkollegen Adorjan Török und Josias Burger durch den Gottesdienst. Dieser war mit ausgewählten Filmsequenzen, bereichernden Predigten, Gebeten, kurzem Schauspiel und passender Musik sehr kurzweilig und tiefgründig gestaltet.

Zum Schluss wurden alle Anwesenden mit einem liebevoll gestalteten Säcklein voller Buchstaben und einem Bibelvers zum Leitthema der Feier beschenkt: Der Liebe. Mögen diese Buchstaben zu stärkenden Wörtern der Liebe werden!

Wie immer kam auch der kulinarische Teil nicht zu kurz: Während die Zuschauer im Kirchen kino ganz klassisch mit Popcorn versorgt wurden, rundete ein feiner und gemütlicher Apéro den Filmgottesdienst ab.



Projekttag Konfirmandenkurs «Bewegung»

Mit unseren 14 Jugendlichen sind wir nach Chur gefahren, um im Adventure Room ein spannendes «Katz-und-Maus»-Spiel zu erleben.

In zwei Gruppen aufgeteilt hiess es: Kann die eine Gruppe die andere fangen oder gelingt deren Flucht zuerst? Anschliessend wurden die Rollen getauscht – die Fänger wurden zu den Gejagten. Besonders gefragt war dabei Teamwork: Nur gemeinsam konnten die Rätsel gelöst und der Weg in die Freiheit gefunden werden.

Beim Mittagessen haben wir gemeinsam reflektiert, was gut gelungen ist und was es bedeutet, ein Team zu sein. Am Nachmittag führte uns der Weg durch die Stadt ins Bowlingcenter City West. Dort liessen wir die Kegel fliegen, feuerten uns gegenseitig an –



die einen packte der Ehrgeiz, andere freuten sich einfach am Spiel – und alle hatten grossen Spass.

Ein gelungener Tag voll Gemeinschaft, Lachen und neuen Erfahrungen, der in Erinnerung bleibt.

Renovation des Pfarrhauses

Die Renovation des Pfarrhauses konnte im zeitlichen und finanziellen Rahmen, dank der Unterstützung von Peter Brandenberg, abgeschlossen werden. Nachdem wir sehr schnell einen neuen Pfarrer gefunden hatten, war die Sanierung des Pfarrhauses eine gewisse Herausforderung. In einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung wurde die Kreditbewilligung für die Sanierung bewilligt. Die Sommerferien trugen auch noch zu kleineren Verzögerungen bei. Ziel war, dass die Wohnung Anfangs Dezember bezogen werden konnte. Die verschiedenen Offert Stellungen und Bewilligungen im Zusammenhang mit der Wärmepumpe wurden von den verschiedenen Anbietern sehr schnell erledigt. Es war von Anfang an klar definiert, dass wir in einer ersten Phase die Wohnung sanieren und in der zweiten Phase, wenn die Pfarrfamilie schon eingezogen ist, noch die Arbeiten im Keller und auf dem Estrich erledigen werden. Zusammen mit der Wohnungssanierung wurde auch im Eingangsbereich, neben dem Pfarrbüro, noch ein Besucher-WC eingebaut. Mit diesem Entscheid des Vorstandes konnten wir den Wohnbereich der Pfarrfamilie von den Pfarramtlichen Räumen klar abgrenzen und auch separat abschliessen. Vom Kanton Graubünden erhielten wir einen Beitrag an die Kosten der Wärmepumpe von CHF 7000.00.

Die Arbeiten der ersten Phase mit der Inbetriebnahme der Wärmepumpe wurde in der ersten Woche Dezember abgeschlossen und die Familie konnte im Pfarrhaus einziehen. In der Zwischenzeit konnten die verschiedenen Arbeiten der zweiten Phase im Keller und auf dem Estrich in Angriff genommen werden. Im Augenblick wird noch die Garagentüre ersetzt.

Kostenmässig liegen wir im Rahmen des bewilligten Kredites. Die Abrechnung mit weiteren Details ist für die Rechnungs-Gemeindeversammlung des nächsten Frühjahrs 2026 geplant.

Voranzeige Ordentliche Kirchgemeinde- versammlung

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am **Mittwoch, 26. November 2025, um 20.15 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus** statt. Die Traktanden werden zu gegebener Zeit im Bezirksamtsblatt veröffentlicht und können auf unserer Homepage (www.zizers-reformiert.ch/downloads) eingesehen werden. Bitte reservieren Sie sich den Abend des 26. November 2025 für die Kirchgemeinde. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Der Kirchgemeindevorstand

Voranzeige regionaler Reformations- gottesdienst

**2. November 2025 um 10.00 Uhr
in der reformierten Kirche Trimmis**

Pfr. Adorjan Török, Pfr. Florian Sonderegger und Pfr. Josias Burger laden herzlich zum regionalen Reformationsgottesdienst mit anschliessendem Apéro ein.

Details zum Gottesdienst entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

Voranzeige Konzerte

Am 31. Oktober um 19.30 Uhr ist das Bandura-Ensemble «BERISKA» aus Kiew in der ref. Kirche Zizers zu Gast.



Die Bandura ist ein altes Saitenmusikinstrument, das es nur in der Ukraine gibt. Mit 65 bis 70 Saiten erzeugt es eine besonders breite Palette von Musikklangen und wird daher oft «kleines Musikorchester» benannt. Wir freuen uns, dass wir an diesem Abend in unserer Kirche in den Genuss dieser traditionellen ukrainischen Melodien kommen dürfen.

Am Samstag, 29. November 2025 eröffnet der Blue Wonderful Gospelchor aus Chur in Zizers seine Konzerttournee.

Die Freude am gemeinsamen Singen, diese Freude weiterzugeben und gleichzeitig gemeinnützige Institutionen zu unterstützen, sind die Grundanliegen des Blue Wonderful Gospelchors. Dieses Jahr wird das Berufsintegrationsprogramm «mach's» der Stiftung Lernstatt Känguru in Chur unterstützt. Türöffnung 19:30 Uhr, Konzertbeginn 20:00 Uhr.

Der Eintritt ist frei (Kollekte).



Alpha Youth startet in Zizers

Am 9. September startet erstmals Alpha Youth, ein Kurs speziell für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 24 Jahren.

Nach mehreren erfolgreich durchgeführten Alpha-Kursen für Erwachsene bietet unsere Kirchgemeinde nun eine Version für die jüngeren Generationen an: In einer lockeren und offenen Atmosphäre geht es um Fragen rund um Gott, Glauben und den Sinn des Lebens. Dabei stehen kurze Inputs, Videos und vor allem der Austausch miteinander im Zentrum. Alpha Youth ist überkonfessionell, offen für alle und ganz entspannt! Jede und jeder ist willkommen, unabhängig davon, wie nah oder fern man sich der Kirche fühlt.

Die Treffen finden an folgenden Daten jeweils am Dienstag von 19.00 bis 20.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Zizers statt:

9./23./30. September	13./27. Januar
28. Oktober	10. Februar
11./25. November	10./31. März
9. Dezember	14. April



Es können auch nur einzelne Abende besucht werden.

Komm vorbei, wir freuen uns auf dich!

Kontakt:

Anita Zysset

jugendarbeit@zizers-reformiert.ch

077 529 45 72

Abendgebet mit Liedern aus Taizé

Ein ökumenischer Zwischenhalt unter der Woche.

Aus dem Alltag heraus zur Ruhe kommen im gemeinsamen Singen, Schweigen und Beten.

Die nächsten Daten:

7./21. Oktober

4./18. November

2./16. Dezember

Herzlichste Geburtstagsgratulation

Allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, die im 4. Quartal achtzigjährig und mehr werden, gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen Ihnen einen sorgenfreien und beschaulichen Lebensabend.

Oktober

3. Oktober	Helena Gosswiler-Meier	80
6. Oktober	Lilli Saxer	80
7. Oktober	Sonja Murbach	80
9. Oktober	Ursula Capol-Heinze	85
9. Oktober	Martha Müller-Fux	84
9. Oktober	Ursula Haltiner	81
10. Oktober	Jakob Giger-Battaglia	88
11. Oktober	Leo Vogel-Wachter	83
13. Oktober	Christian Wachter-Bürkli	91
16. Oktober	Gaudenzio Zanetti-Schmid	85
17. Oktober	Georg Müller	80
20. Oktober	Johanna Müller-Schmid	81
22. Oktober	Marie Roth-Siegrist	95
22. Oktober	Theodosius Müller-Dürr	81
26. Oktober	Karl Peng	96
28. Oktober	Maria Luisa Mändli-Venzin	98
28. Oktober	Bruno Lutz	85
29. Oktober	Bernhard Heusser-Hungerbühler	81
30. Oktober	René Hochstrasser-Schütz	89

November

3. November	Rosa Maria Kälin-Hartmann	81
3. November	Maria Elisabeth Götz-Theiler	84
4. November	Cosimo D'Alogna-Morillo	80
5. November	Alfons Schmucki-Bachmeier	85
7. November	Johann Meier	92
19. November	Johann Fetz-Zuppiger	82
20. November	Alfons Benz-Crespo Moreno	85
22. November	AntonENZler	81
25. November	Christian Meyer	82
26. November	Dora Künzle-Köchli	89
26. November	Werner Kaufmann-Dietrich	82
28. November	Dorothe Fill	87
28. November	Hansjürg Kaufmann-Buchli	80
29. November	Georgette Grendelmeier	90
30. November	Helga Bössow-Burkhardt	90
30. November	Irene Oehler-Uebigau	87
30. November	Arnold Schneider-Russenberger	86

Dezember

4. Dezember	Camilla Fetz-Zuppiger	82
6. Dezember	Lilian Clavadetscher-Patry	80
6. Dezember	Markus Merki-Heckendorn	84
9. Dezember	Elfriede Tame	87
10. Dezember	Alois Sohler-Büchel	94
10. Dezember	Hans Mathias Conrad-Lüthy	91
10. Dezember	Irma Biechler-Giger	81
12. Dezember	Erika Meier-Podesser	87
14. Dezember	Heinz Rischgasser-Dösegger	82
19. Dezember	Johannes Sprecher	81
23. Dezember	Peter Heineck	89
24. Dezember	Dora Götz-Rieder	88
24. Dezember	Luise Heiniger-Vogel	88
24. Dezember	Rosa Sablonier-Platzer	84
24. Dezember	Christina Pozzoli-Wenner	81
25. Dezember	Klaus Michelmann-Fontana	84
26. Dezember	Astrid Aukofer	85
28. Dezember	Urs Suter-Schaad	80
29. Dezember	Walter Remund-Rodel	80
31. Dezember	Rosmarie Bezzola	87

**TREUHAND CENTER CHUR**

Steuern und Recht | Buchhaltung | Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Unternehmensnachfolge | Immobilien | Verwaltung Liegenschaften und Stockwerkeigentum

TREUHAND Quaderstrasse 8 **mail** info@tcagchur.ch **tel** +41 (0)81 258 50 40
CENTER AG 7001 Chur **web** tcagchur.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

CASUTT

TEL 081 322 14 56

FAX 081 322 64 04

ALBERT CASUTT AG · KANTONSSTRASSE 5 · 7205 ZIZERS

GEBÄUDETECHNIK

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE



Felsenaustrasse 61 | 7000 Chur
+41 (0)81 284 22 83 | info@camping-chur.ch
www.camping-chur.ch

**WALO**

Strassenbau
Hoch- und Tiefbau
Untertagebau
Umgebungsarbeiten
Industrieböden
Sportbeläge
Damm- und Deponiebau
Betonanierungen
Gussasphalt
Decorbeläge

Ihr Partner für alle Bauwerke

Walo Bertschinger AG Graubünden
Tardisstrasse 217
7205 Zizers
Tel. 081 258 33 00
walo.graubuenden@walo.ch

GRENDMEIER
WEINGUT IM TSCHALÄR

Weine & Regionale Delikatessen

Verkauf: Freitags 15–18 Uhr oder nach Vereinbarung
Telefon 081 300 02 70 grendelmeier@zizerser.ch

UEHLI**BAU AG**

Uehli Bau AG
Mühlestrasse 1
7302 Landquart

Telefon: 081 322 33 96
Natel: 078 627 08 47
Email: info@uehlibau.ch

- **Strassenbau**
- **Tiefbau**
- **Verbundsteinplätze**
- **Natursteinplätze**
- **Winterdienst**

NEUIGKEITEN AUS DER KATH. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-katholisch.ch

Pfarrer Jacek Jeruzalski stellt sich vor



Liebe Pfarreiangehörige der Pfarrei
Hl. Peter und Paul in Zizers

Ich heisse Jacek Jeruzalski und ich darf als neuer Pfarrer (Pfarradministrator) mit Ihnen unterwegs im Glauben sein. Ich wurde in Radzyn Podlaski in Polen geboren. Dort habe ich die Schule und die Maturaprüfung absolviert. Das Priesterseminar und das Theologiestudium habe ich in Siedlce abgeschlossen. Das Bistum Siedlce ist auch mein Heimatbistum.

Zuerst war ich dreieinhalb Jahre als Vikar in Polen tätig. Danach konnte ich in Deutschland, im Bistum Limburg, als Priester arbeiten. Seit gut fünfzehn Jahren bin ich in der Schweiz tätig. Meine erste Pfarrstelle war die St. Josef-Pfarrei in Winterthur, wo ich während zwölf Jahren mit Liebe und Freude wirken durfte. Dann folgte die zweite Pfarrstelle in Glattfelden, Eggenwil und Rafz. Jetzt komme ich nach Zizers im Kanton Graubünden. Bis jetzt habe ich nur im Kanton Zürich gewohnt. Also vor mir steht eine neue, aber auch eine schöne Herausforderung, die ich mit Zuversicht angehe.

Nun freue ich mich sehr, ab 1. August meine Berufung weiter zu erfüllen und bei Ihnen die vielseitigen Aufgaben aufzunehmen. Das Wort Gottes zu verkünden, die Sakramente zu spenden, gemeinsam Beten und Gemeinschaft zu leben ist unsere Zukunft. Damit dies gelingt, bitte ich Sie alle herzlich auch um Ihr Gebet: für mich, für die Mitarbeitenden und Freiwilligen und für unsere ganze Gemeinde.

Ich freue mich, Sie kennenzulernen und auf viele schöne Begegnungen.

Mit herzlichem Gruss
Jacek Jeruzalski



Fotos vom Begrüssungsgottesdienst für Pfarrer Jacek Jeruzalski sowie Verabschiedung von Pfarr-Adm. Helmut Gehrmann am Sonntag, 17. August 2025

Willkommen Pfarrer Jacek Jeruzalski

Der Kirchgemeindevorstand freut sich über den Amtsantritt von Pfarrer Jacek Jeruzalski am 1. August. Wir heissen unseren neuen Seelsorger herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude und schöne Begegnungen in seiner neuen Aufgabe als Pfarradministrator in Zizers. Auch hoffen wir, dass Pfarrer Jeruzalski sich in unserer Gemeinschaft wohl fühlt.

Der Vorstand
Kath. Kirchgemeinde Zizers

Herzliches Dankeschön an Pfarrer Dr. Helmut Gehrmann

Mit tief empfundener Dankbarkeit sprechen wir Pfarrer Dr. Helmut Gehrmann unsere Anerkennung aus. Er war für uns ein wahrer Fels in der Brandung – standhaft, verlässlich und voller Zuversicht, auch in stürmischen Zeiten. Seine treue Begleitung hat uns stets Kraft und Orientierung gegeben. Für seine unerschütterliche Hingabe danken wir ihm von Herzen. Möge Gottes Segen ihn weiterhin auf all seinen Wegen begleiten.

Der Vorstand
Kath. Kirchgemeinde Zizers

Ökumenischer Wingertgottesdienst im Tschalär



Von Hugo Hafner (Text und Bilder)

Am Sonntag, 10. August trafen wir uns auf dem Weingut Tschalär zum ökumenischen Gottesdienst, der musikalisch von harmonischem Gesang und feierlichen Alphornklängen begleitet wurde. Im Anschluss setzten wir unsere Gemeinschaft beim gemeinsamen Mittagessen in geselliger Atmosphäre fort.

Für die Teilnehmenden am ökumenischen Gottesdienst war es auch eine schöne Gelegenheit, die beiden neuen Pfarrherren kennenzulernen. Von reformierter Seite war Pfarrer Adorján Török-Csingó und von katholischer Seite Pfarrer Jacek Jeruzalski das erste Mal bei einem Zizerser Wingertgottesdienst dabei.

Passend zum Veranstaltungsort inmitten der wunderbaren Natur des Weingutes Tschalär benützten beide Pfarrer die Gelegenheit und predigten über die herrliche Natur und Landschaft, die uns hier in Zizers umgibt. Natürlich durfte auch der Hinweis auf die umliegenden Rebberge und dem damit verbundenen Weingenuß nicht fehlen.

Nach dem Gottesdienst wurden die Anwesenden kulinarisch mit einem feinen Mittagessen und musikalisch nochmals durch die Klänge des Alphorn-Trio's verwöhnt. Ein herzliches Dankeschön an alle Mithelfenden sowie an Philipp Grendelmeier für die gewährte Gastfreundschaft auf seinem Weingut.

Firmung 2025

Gratulation an sieben Firmlinge

Sieben junge Menschen liessen sich am Sonntag, 22. Juni, durch die Kraft Gottes, den Heiligen Geist, stärken. Mit dem Empfang des Firm-Sakramentes durch Bischofsvikar Dr. Jochen Folz bestätigten sie, dass der Glaube an Gott und die Botschaft von Jesus das Fundament ist, auf dem sie ihr Leben aufbauen wollen. Dazu gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen für ihre Zukunft nur das

Allerbeste. Der feierliche Gottesdienst wurde durch selbstgeschriebene Texte der Jugendlichen bereichert. Bei herrlichem Wetter genossen anschliessend alle den reichhaltigen Apéro, dazu spielte die Musikgesellschaft Zizers.

Bilder Erwin Keller



Freitag, 7. November 2025 in der kath. Kirche in Zizers, 19 Uhr

Chorgesänge der orthodoxen Liturgie

mit dem St. Petersburger Vokalensemble

Zurzeit befindet sich das Vokalensemble auf einer Tournee durch Europa und trägt liturgische Gesänge der russisch-orthodoxen Kirche und Volkslieder vor. Dabei werden die Musiker ihre faszinierende Gesangkunst aus jahrhundertealten Traditionen auch in Zizers darbieten. Die Musiker versetzen die Zuhörer in die alten Zeiten, in Kathedralen und Klöster, wo die liturgischen Gesänge mit ihrer schwermütigen Melodik und ihrer reichen Harmonik gepflegt wurden.

Das Vokalensemble, bestehend aus professionellen Sängern aus der Schule des berühmten St. Petersburger Konservatoriums, konzertiert bei freiem Eintritt, bittet jedoch nach dem Konzert um eine Spende, um die Unkosten der Tournee zu bestreiten und um der Not zu entgehen, die im Land noch immer herrscht und die insbesondere Künstler hart trifft. Im Weiteren unterstützt der Chor ein Waisenhaus in St. Petersburg und Flüchtlingskinder aus der Ukraine.

Für die Sänger des St. Petersburger Vokalensembles suchen wir einfache Übernachtungsmöglichkeiten in Zizers. Dies betrifft die Nacht vom 7. auf 8. November. Wer bereit wäre, einen Sänger zu beherbergen, melde sich bitte beim Pfarrei-Sekretariat, Telefon 081 322 12 93, E-Mail sekretariat@zizers-katholisch.ch. Wir danken herzlich für die Gastfreundschaft.



Voranzeige

(allfällige Änderungen gemäss Publikation im Bezirksamtsblatt und Pfarreiblatt)

Herzliche Einladung zur Kirchgemeindeversammlung am Donnerstag, 23. Oktober 2025, 20.15 Uhr

mit anschliessendem Apéro, im kath. Kirchgemeindehaus



Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 15. Mai 2025 (wird nur auf Verlangen vorgelesen)
2. Kreditbegehren MFH Occursus
3. Budget 2026
4. Informationen aus dem Corpus Catholicum
5. Mitteilungen des Seelsorgers
6. Varia / Mitteilungen

Die Unterlagen liegen ab 9. Oktober 2025 im Vorraum der Kirche zur Einsicht auf und sind auf der Homepage www.zizers-katholisch.ch abrufbar. Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung kann im Sekretariat und auf der Homepage eingesehen werden. Das Sekretariat ist ferienhalber geschlossen vom 6. bis 17. Oktober 2025.

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag – Mittwoch	09.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 16.00 Uhr

Kath. Kirchgemeinde Zizers

Der Vorstand

Kath. Kirchgemeinde Zizers

Wir suchen ab Schuljahr 2026/27 oder nach Vereinbarung eine/einen

Religionspädagogin/Religionspädagogen oder eine Katechetin/Katecheten



Ihr Aufgabengebiet umfasst

- Religionsunterricht 2-3 Lektionen
- Mitarbeit bei Projekten

Wir erwarten von Ihnen

- Katechetische oder religionspädagogische Ausbildung oder die Bereitschaft, diese zu erlangen.
- Motivation und Freude an der Arbeit in den Bereichen Katechese, Kinder- und Jugendarbeit
- Verwurzelung mit dem christlichen Glauben und eine ökumenische Grundhaltung
- Kommunikative und teamorientierte Persönlichkeit
- Initiatives und selbstständiges Arbeiten

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit
- Praxisreflexion und Fortbildung
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne

Alois Gadola, Co-Präsident, Telefon 081 322 96 66, E-Mail: sekretariat@zizers-katholisch.ch

Kerzenziehen für Kinder und Erwachsene

Dienstag, 2. Dezember 2025

17.00–19.30 Uhr

Kerzenziehen für Kinder
und Erwachsene

19.30–22.00 Uhr

besinnliches Kerzenziehen
für Erwachsene

Mittwoch, 3. Dezember 2025

13.00–22.00 Uhr

Kerzenziehen für Kinder
und Erwachsene

von 13.30–16.30 Uhr

Kaffeestube im KGH
(Unkostenbeitrag)

Es laden herzlich ein

Team Kerzenziehen
Ökumene der ref. und
kath. Kirchgemeinden Zizers



Rorate-Messen

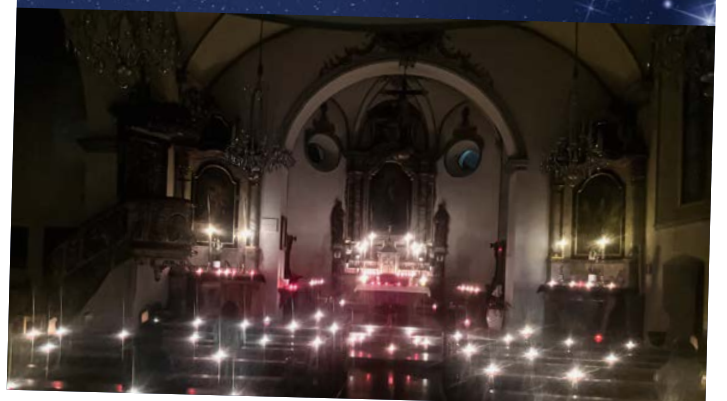
um 6.00 Uhr in der kath. Kirche Zizers

Mittwoch, 03. Dezember

Mittwoch, 10. Dezember

Mittwoch, 17. Dezember

Die Roratemessen gehören zum festen Bestand des Advents und werden nur bei Kerzenschein und möglichst früh am Morgen, wenn es draussen noch dunkel ist, gefeiert. Roratemessen sind eine echte Hilfe, um sich innerlich auf das Kommen Jesu an Weihnachten vorzubereiten und die Gemeinschaft mit anderen Christen lebendig zu erfahren. Im Anschluss wird jeweils im kath. Kirchgemeindehaus ein «Zmorga» offeriert.



**HOL- / BRING-SERVICE
BIS LANDQUART
GRATIS**

H.P. SENN 
GRUPPE THUR/LANDQUART

CUPRA · SEAT · VW · AUDI · SKODA · HYUNDAI · MAXUS

*Wir alle wollen nur das Eine:
Ihre Zufriedenheit und Ihr Vertrauen –*

Willkommen bei uns

081 254 22 22 · info@hpsenn.ch · www.hpsenn.ch



SIGNER

Bäckerei · Konditorei · Café

Zizers

Langschlöferbrot

DR FILM



jetzt in alwaga

Weihnachtsmarkt Zizers

Mittwoch, 26. November von 15 bis 19 Uhr

Auf dem Areal des Schulheim Zizers

Photo by Sebti Strauch on Unsplash



Gemeinnütziger
Frauenverein Zizers

Stiftung Gott hilft
sozial engagiert.

Wir unterstützen

God Helps Uganda

Zukunft für benachteiligte Kinder und Jugendliche

Treuhandbüro *R. Simoncini*

**TREUHAND | IMMOBILIEN
STEUERBERATUNG**

Kantonsstrasse 66 | 7205 Zizers
Telefon 081 322 57 44 | renato.simoncini@tbsi.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Behörden/Parteien/ Vereine/Organisationen

Bürgergemeinde	Johannes Caseli, Stöcklistrasse 25	081 322 66 90	mail@buergergemeinde-zizers.ch
Einwohnergemeinde	Daniel Freund, im Schlosswingert 2	079 930 72 05	daniel.freund@zizers.ch
Evang. Kirchgemeinde (Co.-Präs.)	Tina Graf-Camichel, Röslibergstrasse 1	079 852 24 73	tina.graf@zizers-reformiert.ch
Kath. Kirchgemeinde	Alois Gadola, Nüniwandstrasse 6	081 322 95 35	ag@gadola-bauing.ch
Die Mitte	Urs Oswald, Hochwangstrasse 26	079 547 54 85	urs.oswald@bluewin.ch
FDP	Christian Müller, Kantonsstrasse 61	079 539 70 26	hitsch.mueller@bluewin.ch
SVP	Elvira Hengeveld, Rebweg 8	079 454 24 38	ehengeveld@sunrise.ch
Bauernverein	Hans Monsch, Löwengasse 8	081 322 15 26	
Capricorn Linedancer	Christine Schärli, Schuderserstrasse 31, 7220 Schiers	079 362 72 90	c-schaerli@gmx.ch
Einwohnerverein	Urs Oswald, Hochwangstrasse 26	079 547 54 85	urs.oswald@bluewin.ch
Fasnacht Zizers FAZI	Raffaella Bacchi, Vialstrasse 10	079 586 46 45	raffaella.bacchi@bluewin.ch
Frauenverein	Yvonne Bohé, Montalinstrasse 5	078 793 64 14	yvob@hotmail.com
Gem. Chor Igis/Zizers	Brigitta Nay, Castaletweg 29, 7206 Igis	078 709 86 59	brigitta.nay@gmail.com
Hobby-Kochclub	Urs Beyer, Gartenweg 9	081 322 63 40	urs.beyer@bluewin.ch
Jugendschar Cevi	Sabrina und Thomas Beck	076 420 38 50	info@cevi-zizers.ch
Kegelclub Milchbuoaba	Stephan Nay, Rosgartenstrasse 37	079 312 10 29	steph@nays.ch
Landfrauenverein	Ruth Eugster, Calandastrasse 7		
Musikgesellschaft	Denise Meier-Laube, Falknisstrasse 15	079 281 13 63	d.meier-laube@bluewin.ch
naturzizers	Hannes Jenny, Vialstrasse 57	079 504 30 90	hannes.jenny@gmail.com
Rappagugga Guggenmusig	Corina Karrer/Patrick Podolak		praesident@rappagugga.ch
Seifenkistenrennen Zizers	Martin Battaglia	078 737 03 36	info@seifenkistenrennen-zizers.ch
Schweizerischer Militär-Sanitäts-			
Verband MSV Churer Rheintal	Doris Clement, Bannholzstrasse 16	081 322 32 59	ge.d@bluewin.ch
Schwimmteam	Reto Brunner, Mühleweg 2, 7304 Maienfeld		r.brunner@stzizers.ch
Soccer Devils	Daniel Peng, Föhrenweg 12	078 741 65 94	
Sportschützen	Markus Walser, (Vize), Falknisstrasse 11	081 322 90 79	
Schützenges. Zizers-Untervaz	Reto Marugg, Ochsenweidstrasse 36	081 322 65 26	
Tennisclub	Martin Bässler, Postgasse 15	078 789 10 46	martin.baessler@stiftung-gotthilft.ch
Theater Zizers	Aron Bösch, Casteletweg 1, 7302 Landquart	079 811 28 89	info@theater-zizers.ch
Turnverein Aktivriege	Sandro Laib, Kreuzgasse 2	078 860 95 95	tvzizers@hotmail.com
Turnverein Frauen-&Männerriege	Felix Opprecht, Feldstrasse 45	081 322 75 39	f.opprecht@bluewin.ch
Turnverein Jugendriege	Sandra Hartmann, Gandastrasse 19, 7206 Igis	078 604 92 09	tvzizers@hotmail.com
Viehuchtgenossenschaft	Yvonne Grendelmeier, im Tschälär 1	081 322 62 58	yvonne@zizerser.ch
Volley Zizers	Ursina Hafner-Vogt, Quaderstrasse 7	081 322 96 09	ursinavogt@sunrise.ch
Verein Herbstfest	Tobias Perini	079 789 01 51	herbstfest.zizers@gmx.ch
Weinbauverein	Markus Engler, Rangsstrasse 20	079 702 62 17	engdec@bluewin.ch
Zizers United (Unihockey)	Fridolin Elmer, Rebweg 6	081 322 67 66	rirotireinigungen@bluewin.ch

Agenda 2025/2026

Oktober

1.	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
5.	Kant. Veteranentag	Lärchensaal	Musikgesellschaft
6.	Montagskränzli	Kath. KGH	Montagskränzli-Team
23.	Mittagstisch	Kath. KGH	Team Mittagstisch
23.	Kirchgemeindeversammlung	Kath. KGH	Kath. Kirchgemeinde
26.	Regionaler Gottesdienst	Kath. Kirche Zizers	Kath. Kirchgemeinde mit Trimmis und Untervaz
26.	Gottesdienst zum Herbst-Fest mit Mittagessen	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
28.	Abendanlass	Zindel United Maienfeld	Raiffeisenbank

November

2.	Reformationsgottesdienst in Trimmis	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
3.	Montagskränzli	Kath. KGH	Montagskränzli-Team
7.	Konzert Chorgesänge der orthodoxen Liturgie	Kath. Kirche	St. Petersburger Vokalensemble
13.	Präsidentenkonferenz	Casa Fiora	Einwohnerverein
16.	Liachtblick-Gottesdienst	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
20.	Mittagstisch	Kath. KGH	Team Mittagstisch
21.	Tanzabend	Lärchensaal	Capricorn Line Dancer
22./23.	Adventswochenende für Primarschüler	Pfadiheim Schiers	beide Kirchgemeinden
26.	Kirchgemeindeversammlung	ref. KGH	Evang. Kirchgemeinde
29.	Zizerser Tavolata	Lärchensaal	Hobby Kochclub Zizers
30.	Urnenabstimmung	Rathaus	Gemeindevorstand
30.	Adventapéro	Lärchensaal	Gemeindevorstand

Steinarbeiten



SteinZeit Flütsch GmbH | Calandastrasse 4 | 7205 Zizers | 079 446 69 71 | info@steinzeit-fluetsch.ch | steinzeit-fluetsch.ch

Trocken- und Blocksteinmauern
Pflästerungen/Vorplätze
Umgebungsarbeiten | Maurerarbeiten

Optometrie



BAHNHOFSTRASSE 38 | 7302 LANDQUART
DR-CASTELBERG.CH | 0800 805 560

DR. CASTELBERG
OPTOMETRY

Dezember

1.	Montagskränzli	Kath. KGH	Montagskränzli-Team
2.+3.	Kerzenziehen	Evang. KGH	beide Kirchgemeinden
6.	Hausbesuche Samichlaus	Dorf	Musikgesellschaft
7.	Samichlaus	Föhrenwäldli	Musikgesellschaft
10.	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
11.	Ökum. Kinderkirche	Kath. Kirche	beide Kirchgemeinden
14.	Lichtblick-Gottesdienst mit Adventsapéro	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
18.	Mittagstisch	Kath. KGH	Team Mittagstisch

Januar

1.	Neujahrsgottesdienst	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde
12.	Info Gehirntaining 65+	Lärchensaal	Gemeindeverwaltung
24.	Turnerunterhaltung	Lärchensaal	TV Zizers

März

8.	Ökum. Fastensuppentag	Lärchensaal	beide Kirchgemeinden
29.	Konfirmation	ref. Kirche	Evang. Kirchgemeinde

April

12.	Erstkommunion	Kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
-----	---------------	--------------	---------------------

Juni

7.	Firmung	Kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
----	---------	--------------	---------------------

INSERAT in der Dorfzeitig?

Damit sind Sie in Zizers sichtbar
und unterstützen unsere Zeitung.

Infos unter 081 322 80 09 / hungergr@bluewin.ch



carrosserie suisse

casutt ag zizers
neulöserweg 1 · 081 330 60 90 · www.carrosserie-casutt.ch
spritzwerk



RAIFFEISEN



ZINDEL
UNITED

Abend Anlass

Energetisch modernisieren und finanzieren

Dienstag, 28. Oktober 2025
18.15 – 20.15 Uhr mit anschliessendem Apéro riche
Zindel United, Maienfeld

Jetzt anmelden

